L. R. fil. ~~297.~~
Gall. 765.
Ling. Gall.
Gramat.
Pg. 728.

167.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36638257730012

<36638257730012

Bayer. Staatsbibliothek

S

Französisc

Augenb

Sprach

D

Bey vorfallenden Begeb

n Wirths-Haus / Kauffen

Redens-Arten / gewöhnlichen Dis

Einladen / Dancksagen / Erzehlen

Fragen und Antworten so art

sich dessen mit höchsten

Allen denenjenigen / so zu Erle

Zeit übrig haben / doch Ampts

wissen müssen /

In unterschiedliche bey 40

haltende Gespräche

Anjetzo in der andern Edit

pa

Monsieur

Nürnberg / Verlegts Johann

Anno

r

ǝ=Teutsche

ckliche

Meister

er

nheiten/ als auf der Reis

und Verkauffen / familiare

ursen / Tischen / Complimentiren

/ Verwundern / wie auch andern

che Anweisung gibt / daß man

Nutzen bedienen kan.

enung dieser Sprach nicht vie

und Verrichtung halber etwas

sehr vorträglich.

4000. Redens=Arten / in sich

e zusammen getragen /

ition corrigirt und vermehrt

par

r l'Honnête.

n Leonhard Buggel / Buchhändler.

nno 1710.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

An den geneigten Leser.

WEiln bey der galanten Welt die Französische Sprach ziemlich im Schwang gehet / daß man sich der überall befleisset / indeme solche über die zierliche und besondere Expression der Wörter auch eine grosse Annehmlichkeit

 hat /

hat / also / daß die besten Teutschen Authores und Nouvellisten sich derselben offt in ihren Wercken und Büchern bedienen / derohalben habe ich nicht umbgehen können diese kleine Gesprächlein zusammen zu setzen / daß man dieselbe alle Augenblick anwenden kan / weilen sie auf die Weise gerichtet / wie man familiar miteinander reden thut / da doch dieses in menschlichen Leben das gewöhnlichste ist; familiar zu reden.

Werden also finden die Liebhaber der Frantzösischen Sprache / was ihnen zum täglichen Reden wohl taugen wird / besonders / wann man sich diese Redens-Arten wird bekannt machen / dann solche immer Anlaß geben werden zu mehrern zu schreiten. Lange Discours / die mannichsmal aus zehen oder zwölff Zeilen bestehen / seynd sehr verdrießlich / und über das sie den Sensum weit verziehen / nehmen sie auch die Gedult der besonderen Attention, so

darzu erfordert wird; die kleinen aber / so solchen compresse begriffen / scheinen viel angenehmer und leichter zu seyn.

Dienen also diese Gespråchlein / als zu einem Muster / nach welchen man allerhand dergleichen machen kan. Nehme derohalben / geneigter Leser / sie mit guten Willen an / und pardonnire die Fehler / so sich vielleicht / wider Willen / eingeschlichen haben / der gåntzlichen Versicherung / so fern

die-

diese guten Verschluß finden werden / wird man auch nicht ermanglen sie zu continuiren / und zu erweitern.

Vive & vale.

Prémier

DIALOGUE

Entre deux Amis.

MOnſieur ! vôtre Servi-
teur.
Je ſuis le vôtre.
Voulez vous partir?
Ouy Monſieur.
Où allez vous?
En France.
En Allemagne.
En Angleterre.
En Olande.
à Nuremberg.
à Leipſic.
à Francfort.
à Berlin.
à Strasbourg.
à Ratisbonne.
à Munique.
à Veniſe.
à Bamberg.
à Erlang.
Allez vous à cheval?

Erstes Gespräch Zwischen zweyen guten Freunden.

Sein Diener mein Herr.
Ich bin der seine.
Wollet ihr verreisen?
Ja mein Herr.
Wo gehet ihr hin?
In Franckreich.
Ins Teutschland.
Ins Engelland.
Ins Holland.
Nach Nürnberg.
Nach Leipzig.
Nach Franckfurt.
Nach Berlin.
Nach Straßburg.
Nach Regenspurg.
Nach Müncken.
Nach Venedig.
Nach Bamberg.
Nach Erlang.
Gehet ihr zu Pferd.

En Poste.
En Carosse.
A pié.
Avez vous un guide?
Non Monsieur.
Sçavez vous le chemin?
Un peu.
Attendez.
Où est le valet?
Il est sorti.
Quand reviendra-t-il?
Bien tôt.
Il fait chaud.
Il fait froid.
Il plevra.
Je ne crois pas.
Peut être.
Où est l'auberge?
Pas loin d'icy.
L'hôte où est il?
Il est au logis.
Apellez-le.
Il ne sauroit venir.
Pourquoy non?
Il est pressé.
Je luy parleray.
Quand?
Peut être dans une heure.
Je le luy diray.
Je suis content.

Auf der Post.
In der Kutsche.
Zu Fuß.
Habt ihr einen Geleits-Mann?
Nein mein Herr.
Wisset ihr den Weg?
Ein wenig.
Wartet.
Wo ist der Haus-Knecht?
Er ist ausgangen.
Wann wird er zuruck kommen?
Bald.
Es ist warm.
Es ist kalt.
Es wird regnen.
Ich glaub es nicht.
Vielleicht.
Wo ist die Einkehr.
Nicht weit von hier.
Wo ist der Wirth?
Er ist zu Haus.
Ruffet ihn.
Er kan nicht kommen.
Warum nicht?
Er ist verhindert.
Ich werde mit ihm reden.
Wann?
Vielleicht in einer Stund.
Ich will ihms sagen.
Ich bins zufrieden.

Second

DIALOGUE

Entre un Hôte & un Voyageur.

BOn jour Monſieur!
Soyez le bien venu.
Montrez moy une chambre.
Entrez, s' il vous plaît.
Je voudrois dîner.
Cela ſe peut.
Le dîner eſt il prêt?
Ouy Monſieur.
Qu' avez vous à dîner?
Nous avons
Un morceau de bœuf.
Un morceau de rôti.
Des ſauciſſes.
Une oye.
Des poulets.
Un coq d' Inde.
Des perdris.
Des poiſſons.
Des alouëttes.
Une ſuppe.
Des oiſeaux.

Avez

Zweytes Gespräch

Zwischen einem Wirth und Reisenden.

GUten Tag mein Herr!
Seyd willkomm.
Zeiget mir eine Kammer.
Gehet herein.
Ich möchte zu Mittag speisen?
Das kan seyn.
Ist das Mittag-Essen fertig!
Ja mein Herr.
Was habt ihr zu Mittag zu essen?
Wir haben
Ein Stuck Rind-Fleisch.
Ein Stuck Gebratnes.
Bratwürst.
Eine Gans.
Hüner.
Einen welschen Hahn.
Rebhüner.
Fisch.
Lerchen.
Eine Suppen.
Vögel.

Avez vous du fromage?
Pourquoy non?
Donnez moy du pain.
Pain blanc.
Pain bis (noir)
Du vin.
De la biere.
De la viande.
Du laît.
Des œufs.
Du mouton.
Du veau.
Du jambon.
De la Salade.
Du gibier.
Un chapon.
Des pigeonneaux.
Des becaſſes.
Du ris.
Des aſperges.
Des ecriviſſes.
Des noix.
Des ceriſes.
Des pommes.
Des poires.
Des prunes.
Des raiſins.
Tout auſſi tôt,
Depechez vous.
Voila, que je m' en vais.
Apportez ce que je vous dis.
Vous ſerez ſervi.

Troi-

Habt ihr Käß?
Warum nicht?
Gebet mir Brod.
Weiß Brod.
Schwartz Brod.
Wein.
Bier.
Fleisch.
Milch.
Eyer.
Hammel-Fleisch.
Kalb-Fleisch.
Schuncken.
Salat.
Feder-Wildprät.
Ein Capaun.
Tauben.
Schnepffen.
Reis.
Sparges.
Krebse.
Nüsse.
Kürschen.
Aepfel.
Birn.
Zwetschgen.
Weintrauben (Weinbeer)
Alsobald.
Fort / fort.
Ich gehe schon.
Bringt / was ich euch sage.
Ihr werdet bedienet werden.

Troisiéme

DIALOGUE
Loüange de Monsieur le Duc de Marlborough.

PRenez vôtre place.
C'eſt la vôtre.
Treuve de complimens.
C'eſt vous, qui les faitez.
Monſieur! que dit on?
Beaucoup de bonnes choſes.
Pourquoy?
Ne les ſçavez vous pas?
Non Monſieur.
Combien de têms êtez vous icy?
Je viens d'arriver.
Liſez les gazettes.
Victoire! Victoire!
Où!
Presque par tout.
En Brabant.
En Flandres.
En Eſpagne.
En Catalogne.
L'Armée ennemie eſt battuë.

De-

Das Dritte
Gespräch
Das Lob des Hertzogs von Marleborugh.

NEhmet euren Sitz.
Es ist der euere.
Ohne Complimenten.
Ihr thut sie.
Mein Herr! was sagt man?
Viel gute Sachen.
Warum?
Wisset ihr sie nicht?
Nein mein Herr!
Wie lang seyd ihr hier?
Ich bin eben kommen.
Leset die Zeitungen.
Victori! Victori!
Wo?
Fast überall.
In Braband.
In Niederland.
In Spanien.
In Catalonien.
Die Feindliche Armee ist geschlagen.

Seit-

Depuis quand?
Depuis quêques ſemaines.
Et de plus?
Toutes les villes ſe rendent.
A qui?
Au Roy Charle.
Je parlay hier.
A qui?
A un François.
Que diſoit-il?
Pas trop.
Il me demanda.
Quoy?
Si je connois un certain Duc.

Qui s'appelle le Duc de Marlborough.
Pourquoy non? dis-je.
Il repliqua:
C' eſt le Duc de: *Mal pour nous.*

Que vive! dis-je.
Ce Duc pour vous dire.
C' eſt l' inſtrument.
Pour châtier la France.
Il cria: mon Dieu! mon Dieu!
Sa gloire eſt immortelle.
Tout le monde luy donne l' honneur.
Avec raiſon.
Ses victoires ſont inexprimables.

Ses

Seither wann?
Seither etliche Wochen.
Und noch mehr?
Alle Städt ergeben sich.
An wen?
An König Carolum.
Ich hab gestern geredt.
Mit wen.
Mit einem Franzosen.
Was sagte er?
Nicht viel.
Er hat mich gefragt.
Was?
Ob ich einen gewissen Hertzog kenne.
Der da heisset der Herzog von Marlborough.
Warum nicht? sagte ich.
Er versetzte:
Es ist der Hertzog: Ubel vor uns.
Er solle leben / sprach ich.
Dieser Hertzog euch zu sagen.
Ist der Werckzeug.
Franckreich zu züchtigen.
Er schrye: Ey du mein GOtt!
Sein Ruhm ist unsterblich.
Die gantze Welt rühmt ihn.

Mit Grund.
Seine Sieg sind unaussprechlich.
Seine

Ses vertus admirables.
Où l'avez vous vû?
En paſſant.
Où?
A Nuremberg.
Y a-il long têms?
Deux ans.
Où l'avez vous vû.
A l'oye d'or.
Eſt-il poſſible?
Ouy Monſieur.
Il vaut la peine.
De boire ſa ſanté.
Ouy vraîment.
Qu'il vive?
Le bon Dieu le conſerve!
Cet Ange de Dieu.
Aujourd'huy nous avons
Le jour d'action de graces.
A cauſe de la Victoire.
Remportée en Braband.

Vous avez raiſon.
C'a êté un grand coup.
De tres-grande conſequence.
Qui l'auroit jamais crû?
Perſonne.
Apportez de laurjers.
Qu'en faire!
Pour couronner ce Duc.
Sa memoire eſt agreable.

Seine Tugenden wunderwürdig.
Wo habt ihr Jhn gesehen?
Jn Durchreisen.
Wo?
Zu Nürnberg.
Jst es lang?
Zwey Jahr.
Wo habt ihr Jhn gesehen?
Bey der gulden Gans.
Jst es möglich.
Ja mein Herr.
Es ist der Mühe werth
Seine Gesundheit zu trincken.
Ja in Warheit.
Er solle leben!
GOtt erhalte Jhn!
Diesen Engel GOttes.
Heut haben wir
Den Danck-Tag
Wegen der Victori.
So überkommen worden in Braband.
Jhr habt recht.
Es war ein grosser Streich.
Von grosser Wichtigkeit.
Wer hätte es jemahl geglaubt?
Kein Mensch.
Bringet Lorbeer-Räntz her.
Was mit machen?
Zu krönen den Hertzog.
Sein Gedächtnus ist angenehm.
Jch

Je le diray toûjours.
On dit:
Que l'on a fait Prince
De l'Empire.
Il le merite cent fois.
Ainsi on recompense
Le juste.
Sa loüange
Sera toûjours
Dans ma bouche.
Où est il presentement?
Où le bon Dieu veut.
Car c'est l'homme de Dieu.
Qui luy donne toute la gloire.
Dechargez les Canons.
Que vive ce Duc!
Par toûjours.
Jamais ma bouche.
Sera lasse.
De le loüer.
Qu'il vive!
Savez vous quêque chose de nouveau?
Non Monsieur.
On dit, que s'est rendu maître.
De quoy?
Des lignes en Brabant.
Je ne l'ay pas encore entendu.
Ouy, Monsieur! il est vray.
Y a-t-il perdu du monde?
Pas un homme.
Ah! le vainqueur incomparable!

Ich werde es allezeit sagen.
Man sagt:
Daß er zum Fürsten gemacht
Des Römischen Reichs.
Er verdients hundertmal.
Also belohnet man
Den Gerechten.
Sein Lob
Wird allezeit seyn
In meinem Mund.
Wo ist er jetzt?
Wo GOtt will.
Dann er ist der Mann GOttes.
Der ihm gibt alles Lob.
Löset die Stuck.
Es lebe dieser Hertzog!
Allezeit.
Niemal wird mein Mund
Müd werden.
Ihn zu loben.
Er lebe!
Wisset ihr was neues?

Nein mein Herr.
Man sagt/ daß er eingenomen hat.
Was?
Die Linien in Brabant.
Ich hab es noch nicht gehört.
Ja/ mein Herr! es ist wahr.
Hat er viel Leut darvor verlohren?
Nicht einen eintzigen Menschen.
Ach! des unvergleichlichen Obsie-
gers! B *Qua-*

Quatriéme

DIALOGUE
De la Poſte.

ALlez à la Poſte.
Tout à l'heure.
Vîte, vîte.
Attendez un peu.
Prenez les lettres.
Ouy Monſieur.
Avez vous de l'argent?
Pas trop.
Tenez.
Ce florin ne vaut rien.
Ne faitez pas le fou.
Pourquoy.
Allez vous en.
Habillez vous.
Où eſt mon habit?
Demandez un peu.
Ne tardez guere.
Hâtez vous
Etez vous encor icy?
Me voicy.
Quand les auray-je?
Bientôt.
Y a-t-il de lettres pour moy?

Vierdtes
Gespräch
Von der Post.

GEhet auf die Post.
Alsobald.
Geschwind / geschwind.
Wartet ein wenig.
Nehmet die Brief.
Ja mein Herr.
Habt ihr Geld?
Nicht viel.
Da habt ihr.
Dieser Gulden ist nichts nutz.
Seyd kein Narr.
Warum?
Scheret euch fort.
Leget euch an.
Wo ist mein Kleid?
Fraget ein wenig.
Saumet nicht lang.
Eylet.
Seyd ihr noch hier?
Hier bin ich.
Wann werd ich sie haben?
Bald.
Sind Brief vor mich da?

Elle n'eſt pas encor arrivée.
La poſte?
Ouy Monſieur.
Pourquoy non?
Je ne ſçais pas la raiſon.
Demandez un peu.
La poſte eſt arrivée.
Combien de lettres avez vous?
J' en ay cinq.
Pas une.
Eſt il vray?
Ouy Monſieur.
Etez vous tombé?
Diantre!
Le pié me fait mal.
Un' autre fois prenez garde.
Quand le mal ceſſera.
La coulpe eſt à vous.
Pourquoy?
Taiſez vous fanfaron!

Sie ist noch nicht kommen.
Die Post?
Ja mein Herr.
Warum nicht?
Ich weiß nicht die Ursach.
Fraget ein wenig.
Die Post ist kommen.
Wie viel Brief habt ihr?
Ich hab deren fünffe.
Nicht einen.
Ist es wahr?
Ja mein Herr.
Seyd ihr gefallen?
Potz tausend!
Der Fuß thut mir weh.
Ein andermal gebt acht.
Wann das Ubel vergehet.
Die Schuld ist euer.
Warum?
Schweiget ihr Aufschneider?

Cinquiéme
DIALOGUE
Entre un Alemand & François.

ETez vous François?
Non Monſieur.
Je ſuis Alemand.
Je ne le crois pas.
Vous parlez bien.
Que cela fait-il?
Avez vous été en France?
Non Monſieur!
Où donc?
A la Bataille de Hochſtëtt.
Ne m'en parlez plus.
Pourquoy non?
Je ſçais déja la raiſon.
Avec vôtre permiſſion.
Vous n'avez qu' à commander.
Connoiſſez vous le Duc de N.
Fort bien.
Qu'en dites vous?
Il nous a battu.
Eſt-il vray?
Ouy tout à fait.
Et en Brabant.

Das Fünffte Gespräch Zwischen einem Teutschen und Frantzosen.

SEyd ihr ein Frantzos?
Nein mein Herr.
Ich bin ein Teutscher.
Ich glaube es nicht.
Ihr redet wohl.
Was macht dieses?
Seyd ihr in Franckreich gewesen?
Nein mein Herr!
Wo dann?
Bey der Hochstätter-Schlacht.
Redet mir nicht mehr darvon.
Warum nicht?
Ich weiß schon die Ursach.
Mit euer Erlaubnus.
Ihr habt zu befehlen.
Kennet ihr den Hertzog von N.
Sehr wohl.
Was saget ihr von Ihm?
Er hat uns geschlagen.
Ist es wahr.
Ja gantz und gar.
Und in Braband.

De même.
Où logez vous?
Pas loin d' icy.
Avez vous êté?
En Hollande.
En Angleterre.
En Portugal.
En Eſpagne.
En Italie.
En Pologne.
En Suede.
En Danemarc.
En Flandre.
Qu'y dit on?
Les Alliez crient par tout.
Quoy?
Victoire! Victoire!
Les François ſon battus.
Que dit'on de Barcellone?
Ah mon Dieu!
Pourquoy?
Nous ſommes perdus.
Que vivent les Alliez!
Et ſur tout le Duc de Marlborough!

Eben also.
Wo logiret ihr?
Nicht weit von hier.
Seyd ihr gewesen?
In Holland.
In Engeland.
In Portugall.
In Hispanien.
In Italien.
In Polen.
In Schweden.
In Dennemarck.
In Flandern.
Was sagt man dorten?
Die Alliirten schreyen überall:
Was?
Victori! Victori!
Die Frantzosen sind geschlagen.
Was sagt man von Barcellona
Ach mein GOtt!
Warum?
Es ist aus mit uns.
Es leben die Alliirten!
Und über alles der Hertzog von Marleborugh!

Sixiéme

DIALOGUE
Du Vin.

SOyez le bien venu.
Vôtre valet Monſieur!
Avez vous faim?
Pourquoy non?
Avez vous ſoif?
Voulez vous boire?
Ah que ouy.
Vous plaît-il un verre de vin?
Du quel vin avez vous?
Du vin blanc.
Du vin rouge.
Du vin d' Eſpagne.
Du vin de France.
Du vin de Rhin.
Du vin de Tyrol.
Du vin de Franconie.
Du vin de Griottes.
Du vin d'Aûtriche.
Du vin de Moſelle.
En voulez vous?
Ouy Monſieur!
Combien?
Un pot.

Com-

Das Sechste Gespräch Von Wein.

Seyd willkomm.
Euer Diener mein Herr!
Seyd ihr hungerig?
Warum nicht?
Seyd ihr durstig?
Wollet ihr trincken?
Freylich?
Beliebt ein Glas Wein?
Was vor Wein habt ihr?
Weissen Wein.
Rothen Wein.
Spanischen Wein.
Frantz-Wein.
Rhein-Wein.
Tyroler-Wein.
Francken-Wein.
Weixel-Wein.
Oesterreicher-Wein.
Moßler-Wein.
Wollet ihr dessen?
Ja mein Herr.
Wie viel?
Ein Maas.

Combien coûte le pot?
Cinq Baz.
Quinze Creutzer.
Un demi Florin.
Un Florin.
Un Ecu.
C'eſt trop.
Le vin eſt il bon?
Goûtez le.
Ce vin eſt fort bon.
Il eſt trop fort.
Il me fait mal.
J'ay mal de tête.
Mal d'eſtomac.
Depuis quand?
Depuis quatorze jours.
Mon Dieu!
Aſſeyez vous.
Je le feray.
Faite le.
Revenez bientôt.
Ecoûtez.
Quoy?
Apportez mon habit.
La robbe de chambre?
Non, la veſte.
Je le feray.
Salüez vôtre Papa de ma part.

Je ne manqueray pas de le faire.

Septié-

Was kostet die Maas?
Fünff Batzen.
Funfzehen Kreutzer.
Ein halben Gulden.
Einen Gulden.
Einen Thaler.
Es ist zu viel.
Ist der Wein gut?
Kostet ihn.
Dieser Wein ist sehr gut.
Er ist zu starck.
Es wird mir übel darauf.
Ich hab Kopff-Schmertzen.
Magen-Wehe.
Seither wann?
Seither vierzehen Tag.
Mein GOtt.
Setzet euch nieder.
Ich werde es thun.
Thut es.
Kommt bald wieder.
Höret.
Was?
Bringt mein Kleid.
Den Schlaffrock?
Nein / das Camisol.
Ich werde es thun.
Grüsset euren Vatter meinetwegen.
Ich werde es nicht unterlassen zu thun.

Septiéme

DIALOGUE
De Monſieur N!

MOnſieur!
Plait-il.
Venez un peu icy.
Tout auſſitôt.
Etez vous d'icy?
Ouy Monſieur.
Connoiſſez vous Monſieur N.
J'ai l'honneur de le connoître.
Où eſt-il?
Il ſera au logis.
En doutez vous?
Non Monſieur.
Que dit on de luy?
Il eſt fort-honnête homme.
Le plus riche de cette ville.
Eſt-il poſſible.
Tout le monde le dit.
Où demeure-il?
Pas loin d'icy.
Puis-je parler à luy.
Je ne crois pas.
Pourquoy non?
Il n'eſt pas encor levé.

Quand

Siebendes Gespräch Vom Herrn N.

MEin Herr!
Was beliebt dem Herrn.
Kommet ein wenig her.
Gleich alsobald.
Seyd ihr von hier?
Ja mein Herr.
Kennet ihr Herrn N.
Ich habe die Ehre ihn zu kennen.
Wo ist er?
Er wird zu Haus seyn.
Zweiffelt ihr daran?
Nein mein Herr.
Was sagt man von ihm.
Er ist ein ehrlicher Mann.
Der reicheste dieser Stadt.
Ist es möglich?
Alle Leut sagen es.
Wo wohnet er?
Nicht weit von hier.
Kan ich mit ihm reden?
Ich glaube nicht.
Warum nicht?
Er ist noch nicht aufgestanden.

Quand ſe levera-il?
Dans un' heure.
Pas plûtôt.
Difficilement.
Il eſt levé.
Faites luy mes baiſemains.
Eſt-il empêché?
Je demanderay.
Il eſt tout ſeul.
Tant mieux.
Ditez luy.
Que diray-je?
Que je l'iray voir.
Monſieur N. vous attend.
Depêchez vous.
Eſt-il dans le poile?
Entrez, s'il vous plaît.
Il eſt icy (le voilà)
Laiſſez le.

Huitié-

Wann wird er aufstehen?
In einer Stund.
Nicht eher.
Schwerlich.
Er ist aufgestanden.
Grüsset ihn.
Ist er verhindert?
Ich will fragen.
Er ist gantz allein.
Desto besser.
Saget ihme.
Was solle ich sagen?
Daß ich ihn besuchen will.
Der Herr N. wartet auf Euch.
Schicket euch.
Ist er in der Stuben.
Gehet hinein.
Er ist hier.
Lasset ihn.

Hutiéme

DIALOGUE

Entre une femme, & ſon mari.

ECoute mon mari!
Me veux tu dire quelque choſe?
Ouy certe.
Et quoy donc?
Que je ne ſuis pas contente.
De quoy?
De ta conduite.
De ma conduite?
Ouy de ta conduite.
Pourquoy non?
J'ay beaucoup de raiſons.
Je ne ſçaurois pas une.
Je ſuis bien malheureuſe.
Pourquoy donc?
D'avoir trouvé un homme, qui me reduit à l'hôpital.
A l'hôpital?
Ouy, à l'hôpital.
Per quelle voye?
Ne me mange tu pas tout ce, que j'ay?

Achtes Gespräch

Zwischen einem Weib/ und ihren Mann.

Höre mein Mann!
Wilst du mir vielleicht etwas sagen?
Ja gewiß.
Und was dann?
Daß ich nicht zu frieden bin.
Wie da?
Mit deiner Aufführung.
Mit meiner Aufführung?
Ja mit deiner Aufführung.
Warum nicht?
Ich habe sehr viel Ursachen.
Ich wüste nicht eine.
Ich bin recht unglückseelig.
Warum dann?
Daß ich einen Mann habe/ der mich ins Spital bringt.
Ins Spital?
Ja/ ins Spital.
Auf was vor eine Weise?
Verfrist du mir nicht alles/ was ich hab?

Es

Tu as menti.
Comment menti?
J'en bois une partie.
Ne me vens tu pas piece à piece tout ce qui eſt dans le logis?
Cela ne fait rien.
Rien?
Cela veut dire vivre de ménage.
Ne m'a tu pas ôté jusqu' au lît, que j'avois?
Tu m'en es obligée.
Obligée?
Ouy.
Et comment donc?
Tu t'en leveras plus matin.
Voilà une belle réponſe!
N'eſt-il pas vray?
Enfin tu n'es, qu'un débauché.

Et pourquoy?
Tu ne me laiſſe aucun meuble dans toute la maiſon.
On en déménage plus aiſement.

Ouy certe.
Quand nous changerons de logis.
Et bien?
On pourra épargner le gros depens.

Du

Es ist erlogen.
Wie erlogen?
Ich vertrincke die Helffte.
Verkauffest du nicht ein Stuck nach dem andern / was im Haus ist?
Das macht nichts aus.
Nichts?
Das heist von Haushalten leben.
Hastu mir nicht alles bis aufs Bett/so ich hatte/ weggenomen.
Du hast mir deßwegen zu danken.
Zu dancken?
Ja.
Und warum dann?
So wirstu desto früher auffstehen.
Das ist eine artliche Antwort.
Ist es nicht wahr?
Endlich du bist ein liederlicher Tropff.
Und warum?
Du lässest mir keine Fahrnus im gantzen Haus.
So können wir desto leichter ausziehen.
Freylich.
Wann wir ein anders Haus bestehen.
Was solle es seyn.
So kan man die grossen Unkosten ersparen.

Du matin jusqu'au ſoir.

Quoy?
Tu ne fais, que joüer, & que boire.
C'eſt pour m'un peu divertir.
Pour te divertir.
Ouy pour me divertir.
Et que veux tu pendant ce têms.
Quoy?
Que je faſſe avec ma famille?

Toût ce qu'il te plaira.
J'ay quatre pauvres petits enfans ſur les bras.
Bien.
Et comment bien?
Mets les à terre.
Il me demandent à toute heure du pain.
Du pain?
Ouy certe.
Donne leur le foüet.
Ah! le pendart!
Je te diray une choſe.
Di donc.
Quand j'ay bien bû, & bien mangé, je veux, que tout le monde ſoit ſaoul dans ma maiſon.
Et tu veux, que les choſes aillent toûjours de même?

Tout

Von frühe morgen bis in die Nacht.
Was?
Thust du nichts / als spielen und sauffen.
Das thue ich vor die lange Weil.
Vor die lange Weil?
Ja vor die lange Weil.
Und was wilstu / daß unterdessen.
Wie da?
Ich mit meinem Hausgesind mache.
Alles / was dir belieben thut.
Ich habe vier kleine Kinderlein auf dem Halse.
Wohl.
Und wiewohl.
Setze sie auf die Erden.
Sie fordern alle Stunden Brod von mir.
Brod?
Freylich.
Gib ihnen die Gerte.
Ach! du Galgenschlengel.
Ich will dir etwas sagen.
Sage dann.
Wenn ich genug gegessen / und getruncken habe / will ich / daß jedermann in meinem Hause satt seyn solle.
Und du wilst / daß es immer also gehen solle.

Tout doucement ma femme.

Traître ! insolent ! trompeur ! coquin ! fripon ! maraut ! voleur !

Tai-toy, autrement - - -

Quoy !

Je te battray.

Je me moque de tes menaces.

Je te rosseray.

Je te montreray bien, que je ne te crains nullement.

Je t'êtrilleray.

Sac-à vin !

Ta peau te démange à ton ordinaire.

Infame !

Tu sçais, que je n'ay pas l'ame endurante.

Crois-tu, que je m'épouvante de tes paroles ?

Tu sçais, que j'ay le bras assez bon.

Ne pourray-je pas trouver le moyen de te ranger à ton devoir ?

Veux tu, que j'endure tes reproches ?

Et veux tu, que j'endure tes débauches ?

Langsam mein liebes Weiblein.
Verräther! Lufft! Betrüger! Bernhäuter! Schelm! Galgenvogel! Dieb!
Schweige still / sonsten - - -
Was?
Werde ich dich schlagen.
Ich frage viel um deine Drohungen.
Ich werd dich prüglen.
Ich will dir schon zeigen / daß ich dich gar nicht fürchte.
Ich werde dich striegeln.
Du Wein-Schlauch!
Gelt / es jucket dich die Haut nach deiner Gewonheit.
Du Ehrloser Schelm!
Du weist / daß die Gedult bey mir dünn gesponnen ist.
Meinest du / daß ich vor deinen Worten erschrecke?
Du weist / daß ich recht gute Arm habe.
Ist dann kein Mittel zu erdencken / daß man dich gescheider könte machen?
Wilst du / daß ich deine Schmähungen immer sollte leiden?
Und wilst du / daß ich dein gottloses Leben immer sollte ausstehen?

Inſolente ! que tu es.

Yvrogne ! que tu es.

Je te dis , que ç' eſt à moy de parler.

Et je te dis moy , que je veux , que tu vives à ma faintaiſie.

O la grande fatigue , que d' avoir une femme !

O le grand malheur , que d' avoir un mari comme cela.

Peſte de la carogne !

Peſte du pendart !

C' eſt bien à toy , vrayment à te plaindre de moy ?

J' ay lieu de me loüer la prémiere nuît de nos nôces.

Tu ne devrois être un ſeul moment , ſans rendre graces au ciel de m' avoir pour ta feme.

He ! morbleu , ne me fais point parler là - deſſus.

Que dirois tu ?

Je dirois de certaines choſes.

Quoy ? que dirois tu ?

Laiſſons-là ce chapitre , il ſuffit , que nous ſçavons ce que nous ſçavons.

Bon , bon , je le dire à mes parens.

Tu le peux dire à tout le monde.

Du zorniges Raben-Aas!
Du voller Naß-Küttel!
Ich sage dir / daß es mir zustehet zu reden.
Und ich sage dir / daß ich kurtzum will / daß du nach meinen Willen sollest leben.
Ach! ist es nicht ein grosses Elend / ein Weib zu haben.
Ach des grossen Unglücks! einen solchen Mann zu haben.
Du Luder du!
Du Galgenvogel du!
Du hast vielleicht Ursach / dich über mich zu beklagen?
Ich hab Ursach genug mich der ersten Nacht unserer Hochzeit zu rühmen.
Du sollest alle Augenblick GOtt dancken / daß er mich dir zu einem Weib gegeben hat.
Ey! Potz Fickerment / lasse mich nicht viel darvon reden.
Was würdest du dann sagen?
Ich würde etwas gewisses sagen.
Was? was köntest du sagen?
Wir wollen diese Sache ruhen lassen / es ist genug / daß wir wissen / was wir wissen.
Wohl / wohl / ich will es meinen Befreunden sagen.
Du kanst es allen Leuten sagen.

Neuviéme DIALOGUE

Entre deux, touchand le tailleur.

Où eſt mon habit?
Vôtre habit eſt beau.
Il n'eſt pas trop beau.
Comment s'appelle vôtre tailleur.
Je ne m'en ſouviens plus.
Il travaille proprement.
Et même pour la Cour.
Où demeure-il?
Au marché de chevaux.
A-il été en France?
Troins ans.
Eſt-il marié.
Non Monſieur.
Vôtre habit eſt à la mode.
Eſſayez le moy.
Il eſt bien fait.
Vous le dites.
Il vous ſied fort bien.
Eſt-il poſſible.
Ouy Monſieur.
Ce ruban eſt beau.

Neuntes Geſpräch

Zwiſchen zweyen / betreffend den Schneider.

WO iſt mein Kleid?
Euer Kleid iſt ſchön.
Es iſt nicht gar zu ſchön.
Wie heiſſet euer Schneider?

Ich erinnere mich deſſen nit mehr.
Er arbeitet ſauber.
Und eben für den Hof.
Wo wohnet er?
Auf den Roßmarck.
Iſt er in Franckreich geweſen?
Drey Jahr.
Iſt er verheyrathet?
Nein mein Herr.
Euer Kleid iſt auf die Mode.
Verſucht mirs an.
Es iſt wohl gemacht.
Ihr ſagt es.
Es ſtehet euch wohl an.
Iſt es möglich?
Ja mein Herr.
Dieſes Band iſt ſchön.

Là là.
Combien coûte l'aûne?
Un demy florin.
Elle vaut autant.
Je ne ſçay pas.
En verité.
Faites moy la grace.
Plaît-il Monſieur?
Voyez cette cravate.
Elle eſt belle.
Je l'ay achêtée.
Chez une Flamande?
Ouy Monſieur.
Combien coûtent les dentelles?
Je ne ſçay pas.
Elles ſont à la mode.
Comme je crois.
Où allez vous?
Chez une blanchiſſeuſe.
Vous voulez vous ſervir d'elle!
Je l'envoyerai querir.
Lave-elle par pieces.
Non.
Comment donc?
Par mois.
Comme on veut.

So hin.
Was kostet die Elen?
Einen halben Gulden.
Sie ist so viel werth.
Ich weiß nicht.
In Warheit.
Thut mir die Ehre.
Was befiehlt der Herr.
Sehet diese Halsbinden.
Sie ist schön.
Ich hab sie gekaufft.
Bey einer Niederländerin?
Ja mein Herr.
Was kosten die Spitzen?
Ich weiß nicht.
Sie seynd nach der Mode.
Wie ich glaube.
Wo gehet ihr hin?
Zu einer Wäscherin.
Wollet ihr euch deren bedienen?
Ich wills holen lassen.
Wascht sie Stuckweiß?
Nein.
Wie denn?
Monatlich.
Wie einer will.

Dixiéme

DIALOGUE
D'un bon Ami.

MOnsieur êtez vous icy?
Me voicy pour vous servir.
J'ay à vous faire.
Quoy?
Mille baisemains.
De la part de qui?
De la part de Monsieur N.
Où est il presentement?
A Nuremberg.
Quand l'avez vous vû?
Avant mon départ.
Que faît-il?
Il se porte bien.
Où demeure-il?
Proche de trois Rois.
Je suis bien aise.
De quoy?
D'entendre de ses nouvelles.

Luy avez vous souvent parlé?
Fort souvent.
Comment l'avez vous trouvé?
Il est fort-honnête homme.

Zehendes Gespräch

Von einem guten Freund.

MEin Herr seyd ihr hier?
Hie bin ich zu euren Diensten.
Ich habe euch abzulegen.
Was?
Tausendfältigen Gruß.
Von wessentwegen?
Von wegen des Herrn N.
Wo befindet er sich jetzt?
Zu Nürnberg.
Wenn habt ihr ihn gesehen?
Vor meiner Abreiß.
Was macht er?
Er befindet sich wol.
Wo wohnet er?
Nächst bey den drey Königen.
Ich bin recht froh.
Wessen?
Einige Zeitung von ihm zu vernehmen.
Habt ihr offt mit ihm geredt?
Gar offt.
Wie habt ihr ihn gefunden?
Er ist ein ehrlicher Mann.

Je l'iray voir.
Quand?
L'année qui vient.
Vous l'obligerez.
Croyez vous?
Ouy, il eſt fort civil.
On le dit.
Vous arretez vous icy?
Non Monſieur.
Où allez vous donc?
Je vay à Leipzic.
Pour y demeurer?
Peut être.
Pourquoy le faitez vous?
Mes parens le veulent.
Ne reviendrez vous pas icy?

Ouy je l'eſpere.
Quand?
Au Printêms.
Voulez vous dîner?
Pas encore.
Pourquoy non?
Je n'ay pas faim.
Revenez bien-tôt.
Je le feray.

Ich werde ihn besuchen.
Wann?
Das eingehende Jahr.
Ihr werdet ihn verpflichten.
Glaubet ihr?
Ja / er ist gar höfflich.
Man sagt es.
Haltet ihr euch hier auf?
Nein / mein Herr.
Wo gehet ihr dann hin?
Ich gehe nach Leipzig.
Um da zu wohnen?
Vielleicht.
Warum thut ihr dieses?
Meine Eltern wollen es.
Werdet ihr nicht hieher wiederkommen?
Ja ich hoffe es.
Wann?
In Frühling.
Wollet ihr zu Mittag essen?
Noch nicht.
Warum nicht?
Ich bin nicht hungerig.
Kommet bald wieder.
Ich werde es thun.

Onziéme

DIALOGUE

Diverſes Demandes.

QUe deſirez vous?
Que ſouhaitez vous?
D' où venez vous?
Où allez vous?
A qui parlez vous?
D' où êtez vous?
Quel âge avez vous?
Quelle heure eſt il?
Combien vaut cela?
Combien vendez vous cela?
Quel homme eſt cela?
Quelle femme eſt cela?
Qui eſt il?
Qui eſt elle?
Qui eſt ce?
Quel cheval eſt cela?
A qui eſt ce chien?
Vous plaît il d' entrer?
Vous plaît il quelque choſe?
Qui a prêché?
Quand êtez vous arrivé?

Quand

Eilfftes Gespräch

Unterschiedliche Fragen.

WAs verlanget ihr?
Was wünschet ihr?
Wo kommet ihr her?
Wo gehet ihr hin?
Mit wem redet ihr?
Wo seyd ihr her?
Wie alt seyd ihr?
Wie viel Uhr ist es?
Wie viel gilt das?
Wie theuer verkaufft ihr das?
Was ist das vor einer?
Was ist das vor ein Weib?
Wer ist der?
Wer ist die?
Wer ist das?
Was ist das vor ein Pferd?
Wem ist der Hund?
Beliebet ihm herein zu kommen?
Beliebt ihm etwas?
Wer hat geprediget?
Wenn seyd ihr ankommen?

Quand partirez vous?
Que dit il?
Que dit elle?
Que mangerons nous?
La posté est elle arrivée?
Sera-t-il bien-tôt jour:
Mon habit est il fait?
Mon cheval est il prêt?
Fait il bon icy?
Faisoit il bon là?
Monsieur est il au logis?
Fait il beau tems?
Quel tems fait il?
Le soleil luit il?
Fait il clair de Lune?
Comment s'apelle cela?
Parlés vous à moy?
Quel est vôtre sentiment?
Comment ditez vous?
Avez vous achevé?
Etez vous prêt?
Avez vous froid?
Avez vous chaud?
Aimez vous le beurre?
Comment vous portez vous?
Dequoi riez vous?
Ouy, il y est?
Avez vous été à Paris?
Ouy j'y ay été.
Avez vous pensé à cela?
Ouy j'y ai pensé.

Wenn werdet ihr verreisen?
Was sagt er?
Was sagt sie?
Was wollen wir essen?
Ist die Post ankommen?
Wirds bald Tag seyn?
Ist mein Kleid fertig?
Ist mein Pferd fertig?
Ist es hier gut?
War es da gut?
Ist der Herr zu Hause?
Ist es schön Wetter?
Was ists vor Wetter?
Scheinet die Sonne?
Scheinet der Mond?
Wie heist man das?
Sagt ihr mir was?
Was ist euer Meynung?
Was redet ihr?
Seyd ihr zu Ende?
Seyd ihr fertig?
Ist euch kalt?
Ist euch warm?
Esset ihr gerne Butter?
Wie befindet ihr euch?
Worüber lachet ihr?
Ja er ist da.
Seyd ihr zu Pariß gewesen?
Ja ich bin daselbst gewesen.
Habt ihr an dieses gedacht?
Ja / ich hab daran gedacht.

Eſt il dans le poile?
Ouy il y eſt.
Allez vous à l'Egliſe?
Ouy, j'y vai.
Penſez à cet' affaire.
J'y penſerai.
Faitez cela.
Vous y êtes obligé.
Avez vous été au feſtin.

Ouy, j'y ay été?
Eſt il derriere le lit?
Eſt il devant la porte?
Ouy, il y eſt.
Eſt il paſſé par cette ruë?
Ouy, il y eſt paſſé.
Eſt il là haut dans la chambre?
Ouy, il y eſt.
Eſt il là bas dans le cave?
Non, il n'y eſt pas.
Je luy ai tout allegué.
Mais il y contredit.
Il y a quelque choſe entre vous?
Ouy, il y a quelque choſe.
Si j'avois mon manteau.
Qu' en ſeriez vous?
Je le vendrois.
Pourquoy?
J'ay un autre.
Où l'avez vous pris?
Je l'ay acheté.

En

Ist er in der Stube?
Ja er ist darinnen.
Gehet ihr in die Kirchen?
Ja, ich gehe darein.
Gedencket an diese Sach.
Ja ich will darauf dencken.
Thut dieses.
Ihr seyd darzu verbunden.
Seyd ihr bey der Gasterey gewesen?
Ja ich bin darbey gewesen.
Ist er hinter den Bett?
Ist er vor der Thür?
Ja er stehet dafür.
Ist er durch die Gasse gangen?
Ja er ist dadurch gangen.
Ist er oben in der Kammer?
Ja er ist droben.
Ist er unten im Keller?
Nein/ er ist unten nicht.
Ich hab ihm alles vorgelegt.
Er spricht aber darwider.
Es ist etwas zwischen euch?
Ja es ist etwas darzwischen.
Wann ich meinen Mantel hätte.
Was würdet ihr mit machen?
Ich wolte ihn verkauffen.
Warum?
Ich habe einen andern.
Wo habt ihr ihn genommen?
Ich hab ihn gekaufft.

In

En quel endroit?
A la friperie.
Combien vous coûte il?
Devinez.
Vint florins?
Pas tant.
Quinze.
Pas davantage?
Non Monſieur!
Ce n' eſt pas trop.
Comme je crois.
Vôtre habit eſt - il prêt?
Il y a long têms.
Eſt il bien fait?
On le dit.
Quand le porterez vous?
La fête prochaine.
S' il fait beau têms.
Cela s' entend.
Venez avez moy.
Un' autre fois.
Adieu!

In was vor Gegend?
Auf den Trempel-Marck.
Was kostet er euch?
Rathet.
Zwantzig Gulden?
Nicht so viel.
Fünfzehen.
Nicht mehr?
Nein mein Herr!
Es ist nicht zu viel.
Wie ich glaube.
Ist euer Kleid fertig?
Schon lange Zeit.
Ist es wohl gemacht?
Man sagt es.
Wann werd ihrs tragen?
Nechsten Feyertag
Wann es schön Wetter ist.
Das verstehet sich.
Gehet mit mir.
Ein andermal.
GOtt behüte euch!

Douziéme

DIALOGUE
De l' état d' un de ſes Amis.

QUe dit on par la ville ?
Pas trop.
Ne ſortez vous pas.
Rarement.
Pourquoy ?
J' aime être au logis.
Monſieur Charle eſt marié.
Eſt-il poſſible ?
Ce n' eſt que trop vray.
Eſt-il bien fait ?
En doutez vous ?
Eſt - il riche ?
Je crois qu' ouy.
Quel âge a - t - il ?
Vint ans.
Le connoiſſez vous ?
A toute apparence.
Où demeure-il ?
Je ne ſçaurois dire.
Son Pere eſt-il encor en vie ?
Non il eſt mort.
Quel âge a ſon epouſe ?

Zwölfftes Gespräch

Von dem Stand eines guten Freundes.

WAs sagt man in der Stadt?
Nicht viel.
Gehet ihr nicht aus?
Selten.
Warum?
Ich bleibe gern zu Hauß.
Der Herr Carl ist verheyrathet.
Ist es möglich?
Es ist allzuwahr.
Ist er wol gestaltet?
Zweiffelt ihr daran?
Ist er reich?
Ich glaube ja.
Wie alt ist er?
Zwantzig Jahr.
Kennet ihr ihn?
Hoffentlich.
Wo wohnet er?
Ich kans nicht sagen.
Lebet sein Vatter noch?
Nein / er ist gestorben.
Wie alt ist seine Liebste?

Sie

Elle n' a que dixhuît ans.
De quelle famille est elle?
C' est la fille de Monsieur N.
Est - elle belle?
Pourquoy non?
L' irez vous voir?
Ouy.
J' iray avec vous.
Vous m' en obligerez.

Que dit - elle?
Elle est tres - contente.
Quand seront les nôces?
En peu de têms.
Irez vous demain à l' Eglise?

S' il plaît à Dieu.
Je vous feray compagnie.
Je vous attendray.
A quelle heure preche - on?
A dix heures.
Après le prêche.
Nous dinerons.
Qui dinera avec vous?
Personne.
Adieu ma chere!
Etez vous pressée.
Pourquoy non?

Tré-

Sie ist nur achtzehen Jahr alt.
Von was vor ein Geschlecht ist sie?
Sie ist die Tochter des Herrn N.
Ist sie schön?
Warum nicht.
Werdet ihr sie gehen heimsuchen?
Ja.
Ich werde mit euch gehen.
Ihr werdet mich damit verpflichten.
Was sagt sie?
Sie ist wohl zufrieden.
Wann wird die Hochzeit werden?
In kurtzer Zeit.
Werdet ihr morgen in die Kirchen gehen?
Wann es GOtt gefällt.
Ich werde euch Gesellschaft leisten
Ich werde euch erwarten.
Um was vor Stund predigt man?
Um zehen Uhr.
Nach der Predigt.
Werden wir zu Mittag essen.
Wer wird mit euch essen?
Niemand.
GOtt behüte euch!
Habt ihr zu thun?
Warum nicht?

Trézième
DIALOGUE
Entre un Acheteur & un Marchand.

MOnsieur!
Avez vous de bon drap?
Ouy Monsieur.
J' en voudrois acheter.
Entrez, je vous prie.
Montrez moy un peu.
Garçon!
Plaît-il Monsieur?
Apportez ces pieces là.
Tout aussi tôt.
Je n' ay pas hâte.
Bien Monsieur!
Qu' en ditez vous?
Pas trop.
Ce drap ne vous plaît-il pas.
Ce drap est beau.
Combien l' aune?
Six florins.
C' est trop.
L' aune vaut autant.
C' est trop cher.

Dreyzehendes Gespräch

Zwischen einen Kauffer und Kauffmann.

MEin Herr!
Habt ihr gut Tuch?
Ja mein Herr.
Ich wollte darvon kauffen.
Gehet herein/ ich bitte euch!
Zeiget mir ein wenig!
Jung!
Was beliebt dem Herrn?
Bringt diese Stuck dorten.
Gleich alsobald.
Es darff nicht so geschwind seyn.
Wohl mein Herr!
Was sagt ihr darzu?
Nicht viel.
Gefällt dem Herrn das Tuch nit.
Dieses Tuch ist schön.
Was kostet die Elen?
Sechs Gulden.
Es ist zuviel.
Die Elen kostet so viel.
Es ist zu theuer.

Pardonnez moy Monſieur.
La derniere parole?
Cinq florins & demy.
Je vous en donneray cinq.
J'y perdrois.
Je ne veux pas vôtre perte.
Sur ma parole.
Faitez ce que vous voulez.
Ne m'en donnez vous plus?
Nenny Monſieur.
Il eſt à vous.
Coupez moy.
Combien?
Douze aunes!
Tout à l'heure.
Prenez Monſieur!
Combien vous dois-je?
Soixante florins.
Juſtement.
Tenez vôtre argent.
L'avez vous bien conté?
A mon avis.
Contons un peu.
Un, 1.
Deux, 2.
Trois, 3.
Quatre, 4.
Cinq, 5.
Six, 6.
Sêt, 7.
Huît, 8.
Neuf,

Wohl nicht mein Herr.
Das letzte Wort?
Fünff und ein halben Gulden.
Ich werde euch fünffe geben.
Ich würde dran verlieren.
Ich will nicht euren Verlust.
Auf mein Wort.
Machet/ was ihr wollet.
Gebt ihr mir nicht mehr?
Nein mein Herr.
Ihr sollets drum haben.
Schneidet mir ab.
Wieviel?
Zwölff Elen.
Alsobald.
Nehmet mein Herr.
Wie viel bin ich schuldig?
Sechzig Gulden.
Eben also.
Nehmet euer Geld.
Habt ihrs gut gezehlet?
Wie ich meyne.
Lasset uns ein wenig zehlen.
Eins/ 1.
Zwey/ 2.
Drey/ 3.
Vier/ 4.
Fünff/ 5.
Sechs/ 6.
Sieben/ 7.
Acht/ 8.

Neuf, 9.
Dix, 10.
Onze, 11.
Douze, 12.
Treize, 13.
Quatorze, 14.
Quinze, 15.
Seize, 16.
Dix-sêt, 17.
Dix-huît, 18.
Dix-neuf, 19.
Vint, 20.
Vint & un, 21.
Vint-deux, 22.
Trente, 30.
Quarante, 40.
Cinquante, 50.
Soixante, 60.
Septante, 70.
Quatre vint, 80.
Quatre vint & dix, 90.
Cent, 100.
Mille, 1000.
Million.

Neun / 9.
Zehen / 10.
Eilff / 11.
Zwölff / 12.
Dreyzehen / 13.
Vierzehen / 14.
Funfzehen / 15.
Sechzehen / 16.
Siebenzehen / 17.
Achtzehen / 18.
Neunzehen / 19.
Zwantzig / 20.
Ein und zwantzig / 21.
Zwey und zwantzig / 22.
Dreyßig / 30.
Vierzig / 40.
Funffzig / 50.
Sechzig / 60.
Siebenzig / 70.
Achtzig / 80.
Neunzig / 90.
Hundert / 100.
Tausend / 1000.
Million.

Quatorziéme

DIALOGUE Touchant le Testament d'un mari.

AH ma femme approchez!
Qu'avez vous mon pauvre mari?
M'amie!
Mon amy!
Je ſuis fort indiſpos.
Et comment:
L'eſtomac me fait mal.

Eſt-il poſſible?
Ouy, m'Amour!
Perſonne ne me ſçauroit croire.
Hè bien, je vous crois, mon ami.
Ah! m'amie, que je vous ſuis obligé de tous les ſoins, que vous prenez de moy.
Je ne fais que mon devoir.

Ah! cette maladie m'a mis tout hors de moy.
Eſt-il vray?

Ouy,

Vierzehendes Gespräch Betreffend das Testament eines Manns.

ACh meine Frau/kommet herbey!
Was ist euch / mein lieber Mann?
Meine Schätzin!
Mein Schatz!
Ich bin sehr kranck.
Wie da?
Der Magen thut mir unnatürlich wehe.
Ist es möglich?
Ja/ mein Engel!
Kein Mensch glaubt mir es.
Nun wohl/ ich glaube euchs/liebes Kind.
Ach! mein Hertz /ich bin euch sehr verpflichtet / vor alle Sorgfältigkeit/ so ihr vor mich traget.
Ich thue nichts/als meine Schuldigkeit.
Ach! diese Kranckheit hat mich sehr mitgenommen.
Ist es wahr?

Ouy, ma chere moitié!
Pauvre petit fils!
Vous êtes toute ma consolation.
Je veux, mon cœur.
Quoy?
Comme je vous ay dit, faire mon testament.
Ah mon amy! ne parlons point de cela, je vous prie.
Pourquoy non?
Je ne sçaurois souffrir cette pensée.
Il faut pourtant le faire.
Non, non mon amy.
J'empire à tous momens.

Ah mon Dieu!
Vîte, qu'on fasse venir le notaire.
Ah! le seul mot de Testament me fait tressaillir de douleur.
Je vous en suis bien obligé.

Mon petit enfans.
Ah! ah! je n'en puis plus.

Ah mon fils! la seule pensée de vous quitter me met au desespoir.
J'ay - - - -

Ja/ mein liebe Schätzin.
Armes Hertzlein!
Ihr seyd noch mein gantzer Trost.
Ich will/ mein Kind.
Was dann?
Wie ich euch gesagt habe/ mein Testament machen.
Ach liebes Hertz! lasset uns nicht viel von dieser Sache reden.
Warum nicht?
Ich darff nicht einmal daran gedencken.
Es muß doch seyn.
Nein/ nein meine Seele.
Es wird alle Augenblick schlechter mit mir.
Ach du mein GOtt!
Lasse man geschwind den Schreiber kommen (holen.)
Ach! das eintzige Wort Testament macht/ daß ich vor Schmertzen vergehe.
Ich bin euch vor diese Liebe sehr verbunden.
Mein auserwehltes Kind!
Ach! ach! ich falle in die Ohnmacht.
Ach mein Schatz! der blosse Gedancken euch zu verlassen/ setzt mich in Verzweiffelung.
Ich hab - - - -

Vous mort je ne veux plus reſter au monde, ah! ah!

J'ay - - - -

Vous ne ſçavez pas ce que c'eſt, qu' être toûjours ſeparée d' un mari, que l'on aime tendrement.

J'ay - - - -

Quoy donc mon petit cœur?

J'ay vingt mille florins.

Ne me parlez point de cela - - combien dites vous?

Vingt mille florins, mon cœur.

Je les ay dans un petit coffret.

Tous les biens de ce monde ne me ſont rien en comparaiſon de vous - - -

Où les avez vous?

Dans un petit coffret, dont je vous donneray la clef.

Ah! je meurs de triſteſſe - - où eſt la clef?

Je l'ay dans ma poche.

Vous me faites mourir de frayeur - - combien d'argent y a-il?

Vingt mille florins.

Ce qui me fâche le plus, c'eſt, que je l'ay déja cherchée, & & je ne puis pas la trouver.

Ah!

Nach eurem Tod mag ich nit mehr in der Welt bleiben / ach!

Ich hab - - - -

Ihr wisset nicht / was es ist / sein Lebtag von einem Mann / den man inniglich liebet / geschieden zu seyn.

Ich hab - - - -

Was dañ mein allerliebstes Hertz?

Ich hab zwanzig tausend Gulden.

Redet mir nicht darvon - - wieviel sagt ihr?

Zwanzig tausend Gulden / mein Hertz.

Ich habe sie in einem kleinen Kistlein.

Alle Güter dieser Welt seynd mir in Vergleichung eurer ein purlauteres Nichts. - - -

Wo habt ihr sie?

In einem kleinẽ Kistlein / dazu will ich euch den Schlüssel geben.

Ach ich sterbe vor Traurigkeit - - wo ist dieser Schlüssel?

Ich habe ihn in meinem Sack.

Ihr machet mich vor Forcht sterben - - - wieviel Geld ist es wohl?

Zwanzig tausend Gulden.

Was mich am mehristẽ ängstiget / ist / daß ich den Schlüssel schon gesucht / und kan ihn nit finden.

Ah! je ſents une foibleſſe, qui eſt bien grande.

Remettez vous mon cœur - - ſouvenez vous un peu mieux de la clef.

Il faudra prendre le ſoin de me faire enterrer, comm' il faut.

Ne m'en dites plus - - - - vous êtes vous ſouvenu de la clef?

Ouy mon cœur, vous la trouverez dans mon armoire.

Ah! que j'ay une averſion pour tout l'argent du monde - - le ſçavez vous de certain, qu'elle y eſt?

Ouy m'amie!

Vrayment, je ſuis bien malheureuſe.

Pourquoy?

Parceque vous ne vous portez pas bien - - - je m'en vais chercher la clef.

Vous pouvez aller.

Ach! ich empfinde eine ungemeine Schwachheit.

Gebt euch zur Ruhe mein Kind - - erinnert euch ein wenig besser des Schlůssels.

Nehmet die Sorge / daß ihr mich nach meinem Tod begraben lasset / wie es sich gebůhrt.

Redet mir nichts vom Tod - - - habt ihr euch schon des Schlůssels erinnert?

Ja mein Hertz / ihr werdet ihn in dem Behalter finden.

Ach! ich achte das Geld der gantzen Welt nicht - - - wisset ihrs vor gewiß / daß er im Behalter ist.

Ja meine Schåtzin.

Warhafftig/ich bin wohl recht unglůckselig.

Warum?

Weilen ihr so kranck da můst seyn - - - ich will den Schlůssel suchen gehen.

Ihr kônnet es thun.

Quinziéme

DIALOGUE

Entre deux Voyageurs.

DEbout, debout Monſieur!
Pourquoy faire?
Que ne vous levez vous?
Laiſſez moy.
Quand vous leverez vous?
Attendez un petit peu.
Il eſt têms.
Comment?
Il faudra voyager.
Eveillez Monſieur N.
Il viendra bientôt.
Eſt-il deja levé.
Ouy Monſieur.
Depêchez vous.
Quelle heure eſt-il?
Il eſt deja tard.
Ne ditez pas cela.
Je vous aſſûre.
Il n'importe.
Le cocher nous attend.
Je ſeray bientôt prêt.

Funffzehendes Gespräch Zwischen zweyen Reisenden.

Auf / auf mein Herr!
Was thun?
Warum stehet ihr nicht auf?
Lasset mich.
Wann werdet ihr aufstehen?
Wartet ein kleines wenig.
Es ist Zeit.
Wie?
Man wird müssen reisen?
Wecket den Herrn N. auf.
Er wird bald kommen.
Ist er schon auf?
Ja mein Herr.
Machet euch fertig.
Wie viel Uhr ist es?
Es ist schon spat.
Saget dieses nicht.
Ich versichere euch.
Es liegt nichts daran.
Der Kutscher wartet unser.
Ich werde bald fertig seyn.

Wer-

Dejunerons nous?
Sans doute.
La caroſſe où eſt-il?
Je demanderay.
Donnez moy ma chemiſe.
Où eſt-elle?
Où l'avez vous miſe?
Je vous l'apporteray.
Ma robbe de chambre.
Mes culotes.
Mes bas.
Mes pantoufles.
Mes ſouliers.
Mes boucles.
Ma veſte.
Ma robbe.
Ma perruque.
Ma cravate.
Mon mouchoir.
Mon chapeau.
Mon epée.
Mes gans.
Ma canne.
Mon manteau.
Ma valiſe.
Il faut payer.
J'appelleray l'hôte.
Il viendra ſans cela.
Mon hôte!
Monſieur diſpoſez de moy.
Tenez vôtre argent.

Werden wir frühstücken?
Ohne Zweiffel.
Wo ist die Kutschen?
Ich will fragen.
Gebet mir mein Hembd?
Wo ist es?
Wo habt ihrs hingelegt?
Ich will euchs bringen.
Mein Schlaf-Rock.
Meine Hosen.
Meine Strümpff.
Meine Pantoffeln.
Meine Schuhe.
Meine Schnallen.
Mein Camisol.
Mein Rock.
Meine Paruquen.
Meine Halsbinden.
Mein Schnuptuch.
Mein Hut.
Mein Degen.
Meine Handschuch.
Mein Spanisch Rohr.
Mein Mantel.
Das Felleisen.
Man muß zahlen.
Ich will den Wirth ruffen.
Er wird ohne dem kommen.
Mein Wirth?
Der Herr befehle mit mir.
Nehmet euer Geld.

Je vous remercie.
Changez moy quêques pieces.
Je le feray.
Où dinerons nous ?
Dans la ville de N.
Où logerons nous ?
A l' oye d' or.
Au trois Rois.
Connoissez vous l' hôte?
Il est fort - honnête homme.

Ich bedancke mich.
Wechselt mir etliche Stuck.
Ich will es thun.
Wo werden wir zu Mittag essen?
In der Stadt N.
Wo werden wir einkehren?
Bey der gulden Gans.
Bey den dreyen Königen.
Kennet ihr den Wirth?
Er ist ein ehrlicher Mann.

Seiziéme

DIALOGUE

Entre un Voyageur & un Guide.

COmment vous portez vous?
Fort bien, Dieu mercy!
Avez vous bien reposé?
Entre deux.
Etez vous empêché?
J'attends un de mes Amis.
Quand viendra-il?
Je ne ſçaurois le dire.
Avez vous ſouvent compagnie?
Quêque fois.
Qui vient chez vous?
Meſſieurs N. N.
Je les connois bien.
Eſt-il poſſible?
Ouy Monſieur!
Que dites vous Monſieur?
Pas trop.
Voulez vous partir?
J'attends l'occaſion.
Avez vous un cheval?
J'en ay deux.
Où ſont ils?

Sechzehendes Gespräch

Zwischen einen Reisenden und einen Wegweiser.

WIe gehet es euch?
Sehr wohl/ GOtt Lob!
Habt ihr gut geruhet?
So hin.
Seyd ihr verhindert?
Ich erwarte einen guten Freund.
Wann wird er kommen?
Ich weiß es nicht zu sagen.
Habt ihr offt Gesellschafft?
Bißweilen.
Wer kommt zu euch?
Die Herren N. N.
Ich kenne sie wohl.
Ist es möglich?
Ja/ mein Herr.
Was sagt ihr mein Herr?
Nicht viel.
Wollet ihr verreisen?
Ich erwarte die Gelegenheit.
Habt ihr ein Pferd?
Ich habe deren zwey.
Wo seynd sie?

Ich

Je vous les montreray.
Où est le guide ?
Il viendra bientôt.
Où est-il allé ?
A l' Eglise.
Bon voyage Monsieur.

Je vous remercie.
Où serez vous demain ?
Je seray à N.
Difficilement.
Je tacheray pourtant.
Passerez vous par N.
Peut être.
Le guide est venu.
Faitez le entrer.
Combien prenez vous ?
Par jour ?
Ouy par jour.
Je prens - - -
C' est trop.
Non pas Monsieur
Je feray comme les autres.
Quand partirons nous ?
Demain au matin.
A quelle heure ?
A dix heures.
Je seray prêt.
Je m' y fie.
Vous faut-il payer icy ?
C' est tout un.

Gui-

Ich will euch sie weisen.
Wo ist der Wegweiser?
Er wird bald kommen.
Wo ist er hingangen?
In die Kirchen.
Ich wünsche euch eine glückliche Reiß.
Ich bedancke mich.
Wo werdet ihr morgen seyn?
Ich werde zu N. seyn.
Schwerlich.
Ich werde mich doch befleissen.
Werdet ihr durch N. reisen?
Es kan seyn.
Der Wegweiser ist kommen.
Lasset ihn herein gehen.
Wie viel nehmet ihr?
Des Tages?
Ja des Tages.
Ich nehme. - - -
Es ist zu viel.
Nein mein Herr.
Ich werde machen wie die andern.
Wann werden wir gehen?
Morgen frühe.
Um was Zeit (Stunde?)
Um zehen Uhr.
Ich werde fertig seyn.
Ich verlasse mich darauf.
Muß man euch hier zahlen?
Es ist alles eins.

Weg-

Guide!
Monſieur!
Menez moy à N.
Je le feray.
Voulez vous boire?
J'ai ſoif.
Faites apporter.
Quoy Monſieur?
Un pot de vin.
Tout auſſitôt.
Donnez un peu de pain.
Apportez un verre.
Sçavez vous la ville de N.'
Pourquoy non?
Eſt-ce une belle ville?
Fort belle.
A qui eſt elle?
Au Roy de N·
Où eſt le Roy?
A deux lieües d'icy.
Quand reviendra-il.
Perſonne ne le ſait.
L'avez vous vû.
Pourquoy non?
Où eſt le Prince de N.
Il eſt à N.
Voulez vous voir la cour?
Si je pouvois.
Hâtons nous.
Nous arriverons à tems.

Croyez

Wegweiser!
Herr!
Führet mich nach N.
Ich werde es thun.
Wollet ihr trincken?
Ich bin durstig.
Lasset bringen.
Was mein Herr?
Ein Maas Wein.
Gleich alsobald.
Gebt ein wenig Brod.
Bringt ein Glas.
Wisset ihr die Stadt N.?
Warum nicht?
Ists eine schöne Stadt?
Eine sehr schöne.
Wem gehört sie zu?
Dem König von N.
Wo ist der König?
Zwey Meilen von hier.
Wann wird er zuruck kommen?
Kein Mensch weiß es.
Habt ihr ihn gesehen?
Warum nicht?
Wo ist der Fürst von N.
Er ist zu N.
Wollet ihr den Hof sehen?
Wann ich könte.
Lasset uns eilen.
Wir werden zu seiner Zeit ankommen.

Croyez vous.
Facilement.
Où eſt la ſelle?
Là voilà.
Dépêchez vous.
Attendez.
Je parleray à un amy.

Ne tardez guere.
Je reviendray bientôt.
Il faut aller.
Je vous en contenteray.
Monſieur! faites ce qu'il vous plaira.

Glaubet ihr?
Leichtlich.
Wo ist der Sattel?
Hier ist er.
Machet euch fertig.
Wartet.
Ich werde mit einem Freund reden.
Bleibet nicht lang aus.
Ich werde bald wieder kommen.
Man muß gehen.
Ich werde euch darum vergnügen.
Mein Herr! thut was euch gefällt.

Dixseptiéme
DIALOGUE
D'un Marchand, qui a faît banqueroute.

POint de nouveau?
Je ne sçay rien.
Vous ne sçavez rien.
Non Monsieur.
Je m'étonne.
Je sors rarement.
Et moy aussi.
Que dit on de Monsieur N.
On dit qu'il est mort.
Depuis quand est-il mort?
Depuis trois mois.
Est-il possible?
Ouy Monsieur.
De quelle maladie est-il mort?

Il est mort de - - -
Avoit-il des enfans?
Il en avoit cinq.
Où sont-ils?
Je ne sçaurois dire.
De Monsieur N. que dit-on?
Qu'il a fait banqueroute.

Vous

Siebenzehendes Gespräch

Von einem fallierten Kauffmann.

NIchts neues?
Ich weiß nichts?
Ihr wisset nichts?
Nein mein Herr.
Ich verwundere mich.
Ich gehe selten aus.
Und ich auch.
Was sagt man von Herrn N.?
Man sagt/ er ist gestorben.
Seither wann ist er gestorben?
Seither ein viert l Jahr.
Ist es möglich?
Ja mein Herr.
An was Kranckheit ist er gestorben?
Er ist gestorben an - - -
Hatte er Kinder?
Er hatte deren fünff.
Wo seynd sie?
Ich kan es nicht sagen!
Was sagt man von Herrn N.?
Daß er fallieret hat.

Vous me ſurprenez.
Il eſt vray.
C' eſt un grand malheur.
Sans doute.
Y êtés vous intereſſé.
Non par la grace de Dieu.
Où eſt il preſentement?
Il s' en eſt allé.
Veut-il accorder?
A ce qu' on dit.
Mon Dieu!
Là débauche en eſt la cauſe.

Elle n' a point d' autre ſuite.
Il vaut mieux ménager.
L' argent s' en va.
Sa femme que dit-elle?
Que veut elle dire?
Elle a un peu ſauvé.
Comment celá?
A cauſe du contrât de mariage.
Eſt-elle triſte?
Elle eſt inconſolable.

Ihr machet mich erstaunen.
Es ist wahr.
Das ist ein grosses Unglück.
Ohne Zweiffel.
Seyd ihr mit-interessiret?
Nein durch die Hülff GOttes.
Wo ist er jetzt?
Er ist darvon gangen.
Will er accordiren?
Wie man sagt.
Mein GOtt!
Das liederliche Leben ist Ursach daran.
Es folget nichts anders drauf.
Es ist besser genau seyn.
Das Geld läst sich anwerden.
Was sagt sein Frau?
Was will sie sagen?
Sie hat etwas errettet.
Wie dieses.
Wegen des Ehe-Contracts.
Ist sie traurig?
Sie ist nicht zu trösten.

Dixhuitiéme

DIALOGUE
De la triſteſſe.

POurquoy ſi triſte?
J'en ay ſujet.
Il faut bannir la triſteſſe.

Si je pouvois.
Pourquoy êtes vous triſte?
Mon mari eſt mort.
Je le regrette fort.
Sa perte ma faît inconſolable.
Vous offenſeriez Dieu.
La doleur eſt grande.
Le bon Dieu vous conſolera.
Ce que j'eſpere auſſi.
Prenez courage.
Je le feray.
Je ſuis marry de vôtre perte.
Il faut la ſoufrir.
Connoiſſez vous Madame N.
Ouy fort bien.
On dit, qu'elle eſt malade.
Je le crois.
Qu'a-t-elle?
Elle a mal d'eſtomac.

Où

Achtzehendes Gespräch Von der Traurigkeit.

WArum so traurig?
Ich hab darzu Ursach.
Man muß die Traurigkeit vertreiben.
Wann ich könnte.
Warum seyd ihr traurig?
Mein Mann ist gestorben.
Ich bedaure ihn sehr.
Sein Tod macht mich untröstlich.
Ihr wurdet GOtt beleydigen.
Der Schmertzen ist groß.
GOtt wird euch trösten.
Das hoffe ich auch.
Fasset guten Muth.
Ich werde es thun.
Euer Verlust ist mir leyd.
Ich muß ihn leyden.
Könnet ihr die Frau N.?
Ja sehr wohl.
Man sagt / daß sie kranck ist.
Ich glaube es.
Was ist ihr?
Sie hat Magen-Wehe.

Où eſt-elle?
En ville.
Eſt-elle âgeé.
Elle n'a que trente ans.
C'eſt dommage.
Connoiſſez vous ſon mari?
Sans doute.
A-t-il de quoy?
Il eſt fort riche.
Où eſt-il?
En guerre.
Quand reviendra-il?
L'année qui vient.
Eſt-il poſſible?
On le dit.
Eſt-il tard?
Ouy, en verité.
Adieu!

Wo ist sie?
In der Stadt.
Ist sie alt?
Sie hat nur dreyßig Jahr.
Es ist Schad.
Kennet ihr ihren Mann?
Ohne Zweiffel.
Hat er Mittel?
Er ist sehr reich.
Wo ist er?
Im Krieg.
Wann wird er zuruck kommen?
Das künfftige Jahr.
Ist es möglich?
Man sagt es.
Ist es spät?
Ja/in Warheit.
GOtt behüte euch!

Dixneuviéme

DIALOGUE
De la Table.

ALlons à table.
Il eſt têms.
J'en ſuis content.
Avés vous déjuné.
Aujourd'huy?
Ouy, Monſieur.
Et vous?
Avez vous auſſi déjuné?
Non.
Pourquoy donc?
Je l'ay oublié.
J'ay êté à l'egliſe.
Pourquoy l'oubliez vous?
Je n'y ay pas pensé.
Venez donc.
S'il vous plaît.
Priez Dieu.
Prions Dieu.
Mettez vous là.
Voila vôtre place.
Prenez vôtre place.
Apportez un Siege.
Apportez un couteau.

Don-

Neunzehendes Gespräch Vom Tisch.

LAst uns zu Tisch gehen.
Es ist Zeit.
Ich bin damit zufrieden.
Habt ihr gefruhstückt.
Heute?
Ja mein Herr.
Und ihr?
Habt ihr gefruhstücket?
Nein.
Warum denn?
Ich hab es vergessen.
Ich bin in der Kirche gewesen.
Warum vergesset ihrs?
Ich hab nicht daran gedacht.
Kommet dann.
Wanns euch beliebt.
Betet.
Last uns beten.
Setzet euch da.
Da ist eure Stell.
Nehmet euren Platz.
Bringet einen Stuhl.
Bringet ein Messer.

Donnez moy une fourchette,
Donnez moy du sel.
Donnez moy mon gobelet.
Donnez moy à boire.
Donnez moy du rôty.
A boire, garçon!
Prétez moy vôtre couteau.
Avez vous une cuillier?
Avez vous du pain?
Mangez.
J'ay assez mangé.
Bûvez.
Faitez bonne chere.
Divertissez vous.
Vous ne mangez pas.
Vous ne bûvez pas.
Vous n'avez point d'appetit.
J'ay soif.
Je n'ay pas soif.
Bûvez à moy.
A vôtre santé.
Je vous remercie.
Faitez moy raison.
Donnez moy de cela.

Gebet mir eine Gabel.
Gebet mir Saltze
Gebet mir meinen Becher.
Gebet mir zu trincken.
Gebet mir von Gebraten.
Jung! zu trincken.
Leihet mir euer Messer.
Habt ihr einen Löffel?
Habt ihr Brod?
Esset.
Ich hab genug gegessen.
Trincket.
Machet euch lustig.
Ergötzet euch.
Ihr esset nicht.
Ihr trincket nicht.
Ihr habt kein Appetit.
Ich bin durstig.
Ich bin nicht durstig.
Trincket mir zu.
Auf euer Gesundheit.
Ich bedancke mich.
Thuet mir bescheid.
Gebet mir von diesen.

Zwan=

Vingtiéme

DIALOGUE
Du chemin.

HOla mon ami!
Plaît-il Monſieur?
Eſt-ce icy le droit chemin?
Pour aller où?
Pour aller à - -
Vous vous êtes egaré.
Je ne crois pas.
Ouy d'un bonne heure.
Eſt-il poſſible?
Ouy Monſieur.
Comment faut-il faire?
Il faut prendre à droite.

Faut il rebrouſſer chemin?
Il n' eſt pas beſoin.
Comment donc?
Gaignez ce village là.
Au pié de la montagne?
Ouy Monſieur!
Grand-merci.
Vôtre valet Monſieur!
Ne pourray-je point trouver?
Quoy?
De guide.

Pour-

Zwantzigstes Gespräch. Von Weg.

Hola guter Freund!
Was beliebt dem Herrn?
Ist das der rechte Weg?
Wohin zu gehen?
Nach - - -
Ihr habt euch verirret.
Ich glaubs nicht.
Ja um eine gute Stund.
Ist es möglich?
Ja mein Herr.
Was zu thun?
Ihr müst euch schlagen auf die rechte.
Muß ich umkehren?
Es ist nicht vonnöthen.
Wie dann?
Ereylet das Dorff da.
Unten am Berg?
Ja mein Herr.
Grossen Danck.
Euer Diener mein Herr!
Werde ich nicht können finden?
Was?
Einen Wegweiser.

War-

Pourquoy non?
Adieu mon ami.
Ah foin! où ſuis-je?
Voici un foſſé.
Valet de païſan!
Monſieur!
Venez ça.
Mettez moy dans le chemin.
Donnez moy quêque choſe.
Tenez un couple de ſous.
Il faut aller icy.
Je vous ſuivray.
Hé gai! Monſieur.
Voyez ce valet.
Je ſuis outre le foſſé.
Suivez moy.
Si je pouvois.
Donnez moy la main.
Or donc!
Vîte.
J' y ſuis auſſi.
Adieu Monſieur.
Allez au nom de Dieu.

Warum nicht?
GOtt behüte euch guter Freund.
Ach Potz! wo bin ich?
Hier ist ein Graben.
Bauren-Knecht?
Mein Herr!
Kommet her.
Führet mich auf den Weg.
Gebet mir etwas.
Da habt ihr einen Batzen.
Man muß hier gehen.
Ich will euch folgen.
Juch! lustig mein Herr;
Sehet diesen Knecht.
Ich bin übern Graben.
Folget mir nach.
Wann ich könte.
Gebet mir die Hand.
Nun wolan.
Geschwind.
Ich bin auch darüber.
GOtt behüte euch.
Gehet in GOttes Namen.

Vingt - uniéme

DIALOGUE

De la porte.

ON frape à la porte.
Non Monſieur.
Il me ſemble qu' ouy.
Voyez un peu.
Qui eſt à la porte.
Moy.
Toy.
Luy.
Elle.
Nous.
Vous.
Eux. m.
Elles. f.
Qui êtes vous ?
Vôtre Serviteur.
Marchand.
Je ne vous connois pas.
Comment?
Ne me connoiſſez vous pas?
Ouvrez moy la porte.
Attendez un peu.
Je vous demande pardon.
Pourquoy!

Ein und zwantzigstes Gespräch Von der Thür.

MAn klopfft an die Thür.
Nein mein Herr.
Mich dünckt ja.
Sehet ein wenig.
Wer ist an der Thür?
Ich.
Du.
Er.
Sie.
Wir.
Ihr.
Sie. m.
Sie. f.
Wer seyd ihr?
Euer Diener.
Ein Kauffmann.
Ich kenne euch nicht.
Wie?
Kennet ihr mich nicht?
Machet mir die Thür auf.
Wartet ein wenig.
Ich bitte euch um Verzeihung.
Warum?

Ich

Je ne ſaurois attendre.
Que vous plaît-il?
Vôtre maître eſt-il levé?
Pas encore.
Eſt-il éveillé?
Je ne ſaurois vous dire.
Voyez un peu.
Dort-il?
Ouy il dort.
Il faut attendre.
Faitez ce qu' il vous plaira.
Je reviendray une autre fois.
Bien Monſieur.
Luy direz vous mon nom!

Sans faute.
N' y manquez pas.
Non Monſieur!
Quand dois-je revenir?
Après diner.
Je ſuis preſſé.
Demain.
Ce que je feray auſſi.

Vingt-

Ich kan nicht warten.
Was beliebt euch.
Ist euer Herr aufgestanden?
Noch nicht.
Ist er erwacht?
Ich kan euchs nicht sagen.
Sehet ein wenig.
Schlaffet er?
Ja er schlafft.
Man muß warten.
Machet wie ihr wollet.
Ich werde wiederkommen.
Wol mein Herr.
Werdet ihr ihm meinen Namen sagen?
Ohne Zweiffel.
Unterlasset es nicht.
Nein mein Herr.
Wann soll ich wiederkommen?
Nachmittag.
Ich hab zu thun.
Morgen.
Das werde ich auch thun.

Vingt-deuxiéme

DIALOGUE

De ſe lever.

VOus dormez la graſſe matinée.
Que cela fait-il?
Que ne vous levez vous?
Bientôt, bientôt Monſieur.
Debout, debout!
Encore un peu.
C'eſt une honte.
Pourquoy Monſieur!
De dormir ſi long têms.
A que non Monſieur!
Mettez vous en chemin.
Attendez un peu.
Faites du feu vîtement.
Allumez la chandelle.
Appellez la ſervante.
Elle eſt malade.
Qu'a-t-elle?
Elle a mal de tête.
Donnez moy ma chemiſe.
Je la chaufferay.
Faites le.
Etez vous prêt?

Zwey und Zwantzigstes Gespräch Von Auffstehen.

IHr schlaffet so lang.
Was ist dann?
Warum stehet ihr nicht auf?
Bald / bald mein Herr.
Auf / auf!
Noch ein wenig.
Es ist eine Schand.
Warum mein Herr?
So lang zu schlaffen.
Ey wol nit mein Herr!
Schicket euch auf den Weg.
Wartet ein wenig.
Machet geschwind Feuer.
Zündet das Licht an.
Ruffet die Magd.
Sie ist kranck.
Was ist ihr?
Sie hat Kopf-Schmertzen.
Gebet mir mein Hembd.
Ich will es wärmen.
Thut es.
Seyd ihr fertig?

Là voila.
Où ſont mes ſouliers?
Chez le cordonnier.
Envoyez les querir.
Ouy Monſieur!
Courez vîtement.
Où demeure-il?
Vis à vis de l'Egliſe.
Y dois je aller?
Hâtez vous.
La ſervante du cordonnier vient.
Les a-t-elle apportés?
Je crois qu'ouy.
Donnez luy.
Combien?
Comme à l'ordinaire.
Cinq baz.
Si elle en eſt contente.
Allez querir le Barbier.
Il attend deja.
Faitez le entrer.
Emportez cela.
Ne tardez pas.
Allez vous en.

Da habt ihr es.
Wo seynd meine Schuhe?
Bey dem Schuster.
Lasset sie holen.
Ja mein Herr!
Lauffet geschwind.
Wo wohnet er?
Gerad hinüber der Kirchen.
Solle ich hingehen?
Eylet.
Des Schusters Magd kommt.

Hat sie sie gebracht?
Ich glaube.
Gebet ihr.
Wieviel?
Wie sonsten.
Fünff Batzen.
Wann sie damit zufrieden.
Holet mir den Barbierer.
Er wartet schon.
Lasset ihn herein gehen.
Traget das weg.
Saumet euch nicht.
Gehet fort.

Vingt-troisiéme

DIALOGUE
Des Compliments.

VOila la porte.
La porte est ouverte.
Entrez, s'il vous plaît.
Après vous.
Je vous suivray.
Je vous en prie.
Sans complimens.
Vous êtez trop civil.
Ce sera pour vous obeïr.
Tous m' accablez de complimens.
Je ne fai, que mon devoir.
Passez devant.
Pour ne pas perdre le têms.
Vous avez toute permission.
D' où venez vous si tard?
Ne sçavez vous pas?
Chauffez vous un peu.
Je n' ay pas froid.
Il fait un têms fort doux.
Qui vous a arrêté.
Le marchand.
Etez vous d' accord?

Drey und zwantzigstes.

Gespräch

Von Höfflichkeiten.

DA ist die Thür.
Die Thür ist offen.
Gehet herein/ wann es euch beliebt.
Nach euch.
Ich werde euch folgen.
Ich bitte euch darum.
Ohne Compliment.
Ihr seyd zu höfflich.
Es wird seyn euch zu gehorsamen.
Ihr überhäuffet mich mit.

Ich thue nur meine Schuldigkeit.
Gehet voran.
Um die Zeit zu gewinnen.
Ihr habt freye Macht.
Wo kommet ihr so spät her?
Wisset ihr nicht?
Wärmet euch wenig.
Es frieret mich nicht.
Es ist sehr gelindes Wetter.
Wer hat euch aufgehalten?
Der Kauffmann.
Habt ihr euch verglichen.

Pas encor.
Que dit-il?
Pas trop.
Eſt-il cher?
Il ne l'eſt que trop.
Monſieur!
Que voulez vous?
On vous demande.
Je viendray bientôt.
Valet!
Plait-il Monſieur!
Vôtre maître eſt-il au logis?
Ouy, il y eſt.
Eſt-il levé?
Pourquoy non?
Eſt-il empeché?
Je ne crois pas.
Puis-je parler à luy?
Bientôt.
Eſt-il dans ſon poile.
Je crois qu'ouy.
Montrez moy ſon poile.
Je le feray.
Je vous remercie.
Hôte!
Le diner eſt-il prêt?
Il eſt ſur la table.
Combien par tête?
Je prens - - -
Couvrez la table.
Tout à l'heure.

Noch nicht.
Was sagt er?
Nicht viel.
Ist er theuer?
Er ists nur allzuviel.
Mein Herr!
Was wollet ihr?
Man begehrt euer.
Ich will alsobald kommen.
Knecht!
Was will der Herr?
Ist euer Herr zu Haus?
Ja er ist da.
Ist er aufgestanden?
Warum nicht?
Ist er verhindert?
Ich glaube nicht.
Kan ich mit ihm reden?
Bald.
Ist er in seiner Stuben?
Ich glaube ja.
Zeiget mir seine Stuben.
Ich werde es thun.
Ich bedancke mich.
Wirth!
Ist das Mittag-Essen fertig?
Es ist auf den Tisch.
Was gibt die Person?
Ich nehme - - -
Decket den Tisch.
Gleich alsobald.

ça, lavons les mains.
Apportez de l' eau.
Prenons des ſieges.
Vîte.
Aſſeyez vous.
Que chacun ſe mette à table.
Que l'on nous donne la ſoupe.
Je n'ai point d' appetit.
J'aimerois mieux.
Quoy?
M'aller coucher.
Etez vous las?
Un peu.
Je n' ay pas bien dormi.
Quand?
La nuît paſſée.
Vous plaît-il?
Quoy?
Que je vous preſente ce morceau?
Gardez le pour vous.
C' eſt un bon morceau.
Donnez nous à boire.
A vôtre ſanté Monſieur!
Je vous remercie Monſieur!
Je vous la porte.
Je vous feray raiſon.
Hé bien! que ditez vous?
ça Meſſieurs!
Il faut boire.
A vous Monſieur!

Lasset uns die Hände waschen.
Bringt Wasser.
Lasset uns Stühle nehmen.
Geschwind.
Setzet euch nieder.
Setze sich ein jeder zu Tisch.
Daß man uns die Suppen gebe.
Ich habe keinen Appetit.
Es wurde mir lieber seyn.
Was?
Zu Bette gehen.
Seyd ihr müd?
Ein wenig.
Ich hab nicht wohl geschlaffen.
Wann?
Die vergangene Nacht.
Beliebt es euch.
Was?
Daß ich euch dieses Stuck vorlege.
Behaltet es für euch.
Es ist ein gut Stück.
Gebet uns zu trincken.
Auf euer Gesundheit mein Herr?
Ich bedancke mich mein Herr?
Ich bringe es euch.
Ich werde euch Bescheid thun.
Wolan! Was sagt ihr?
Lustig ihr Herren.
Man muß trincken.
Ich bringe es dem Herrn.

Je vous rends graces.
Bûvons à la ſanté de - -
Cette ſanté me plaît.
Elle m' extremement chere.
A la ronde.
Chantons.
Commencez,
Lors que le Roy - - -

Vingt-quatriéme

DIALOGUE

De la table.

GArçon!
Monſieur!
Mettez le couvert.
Pourquoy ſi tôt?
Il eſt têms.
Je ne ſçay pas.
Il a ſonné onze heures.
Qui le dit?
C' eſt moy.
Je ne l' ay pas entendu.
Il n' importe.
Madame ne veut pas:
Quoy?
Qu' on mette le couvert.

Ich bedancke mich.
Auf die Gesundheit - -
Diese Gesundheit gefällt mir.
Sie ist mir sehr werth.
In der Reihe herum.
Lasset uns singen.
Fanget an.
Da als der König. - -

Vier und zwantzigstes Gespräch

Vom Tisch.

Jung!
Mein Herr!
Decke den Tisch.
Warum so geschwind?
Es ist Zeit.
Ich weiß nicht.
Es hat Eilff geschlagen.
Wer sagt es?
Ich.
Ich hab es nicht gehört.
Es liegt nichts daran.
Die Frau will nicht:
Was?
Daß man den Tisch decke.

Je le commande.
Je le feray.
Apportez les gobelets.
Ouy Monſieur!
Rincez les verres.
Tirez du vin.
Du blanc?
Du blanc & du rouge.
Où eſt la nappe?
Donnez une ſerviette.
Otez cette aſſiette.
Elle eſt ſale.
Elle eſt nette.
Donnez m' en un' autre.
Apportez la ſaliére.
Donnez moy du ſel.
Avez vous du pain?
Apportez du pain.
Mangez de la ſoupe.
La ſoupe eſt trop chaude.
Elle eſt deja froide.
Peſte!
Que ditez vous!
Je me ſuis brûlé.
Soufflez un peu.
Il faut ſouffler.
Je n' ay pas la patience.
Comment appelle-on cela?
En françois?
Ouy Monſieur.
Un brochet.

Ich befehl es.
Ich will es thun.
Bringe die Becher.
Ja mein Herr!
Schwencke die Gläser.
Zapfe Wein.
Weissen?
Weissen und rothen.
Wo ist das Tisch-Tuch?
Gebt ein Salvet.
Nehmt den Teller weg/
Er ist unrein.
Er ist sauber.
Gebt mir einen andern.
Bringt das Saltz-Faß.
Gebt mir Saltz.
Habt ihr Brod.
Bringet Brod.
Esset von der Suppen.
Die Suppe ist gar zu warm.
Sie ist schon kalt.
Der Hencker!
Was sagt ihr?
Ich habe mich verbrannt.
Blaset ein wenig.
Man muß blasen.
Ich hab die Gedult nicht.
Wie nennt man dieses?
Auf Französisch?
Ja mein Herr.
Ein Hecht.

Une carpe.
Une ſauciſſe.
Du rôty.
Un poulet.
Un chapon.
Un canard.
Une oye.
Un pigeon.
Du bœuf.
Du mouton.
Du veau.
Une pomme.
Un Raiſin.
Je le ſçay.
Pourquoy demandez vous ?
Donnez moy.
Du beurre.
Du vinaigre.
Du fromage.
Du raifort.
Un œuf.
C'eſt bien dit.
Parlez hardiment.
Il faut le faire.
Vous parlez bien.
Pas trop bien.
Il faut être hardi.
Je le feray.
Parlez avec vôtre frere.
Il eſt parti.
Quand ?

Ein Karpfen.
Eine Bratwurst.
Gebratens.
Ein jung Huhn.
Ein Koppen.
Eine Ende.
Eine Gans.
Eine Taube.
Rind-Fleisch.
Schöpfen-Fleisch.
Kalb-Fleisch.
Ein Apfel.
Eine Traube.
Ich weiß es.
Warum fragt ihr?
Gebet mir.
Butter.
Eßig.
Käs.
Rettig.
Ein Ey.
Es ist wol gesagt.
Redet unerschrocken.
Man muß es thun.
Ihr redet wol.
Nicht gar zu wol.
Man muß Hertz haben.
Ich werde es thun.
Redet mit euren Bruder.
Er ist verreist.
Wann?

La ſemaine paſſée.
Quand reviendra-il?
Je ne ſçay pas.
A la fin de la Campagne.
C'eſt un autre choſe.

Vingt-cinquiéme
DIALOGUE
Du prix.

VOus trouvez vous mal?
Etés vous malade?
Non, je ne le ſuis pas.
Je me porte bien.
Pourquoy me demandez vous?
Vous êtez pâle.
Vous êtez triſte.
Vous me pardonnerez,
Je ne ſuis pas triſte.
Quoy donc?
J'ai froid.
Chauffez vous donc.
D'où venez vous?
Je viens de la ville.
Qu'y avez vous fait?

Die vergangene Wochen.
Wann wird er zuruck kommen?
Ich weiß nicht.
Zu End des Feldzugs.
Das ist eine andere Sache.

Fünf und zwantzigstes Gespräch Vom Preiß.

Befindet ihr euch übel?
Seyd ihr kranck?
Nein/ ich bin es nicht.
Ich befinde mich wol.
Warum fragt ihr mich?

Ihr seyd bleich.
Ihr seyd traurig.
Vergebet mir.
Ich bin nicht traurig.
Was dann?
Es frieret mich.
Wärmet euch dann.
Wo kommt ihr her?
Ich komme aus der Stadt.
Was habt ihr da gemacht?

Ich

J'y ay acheté un ruban.
De quelle couleur ?
Du rouge.
Combien d'aunes ?
Vint-cinq.
Combien coûte l'aûne ?
Cinq gros.
Demi florin.
Un florin.
Un ecû.
C'eſt bon marché.
Ce n'eſt pas trop.
C'eſt bien cher.
Ce ruban eſt beau.
Comme cela.
Il a une belle couleur.
Voilà un beau ruban.
Il eſt à vôtre ſervice.
Je vous remercie.
Le marchand que dit-il ?
Pas trop.
Où demeure-il ?
Au marché.
Comment s'appelle-t-il ?
J'ay oublié ſon nom.
Je vous prie.
Quoy ?
De m'y méner.
Tres-volontiers.
Quand il vous plaira.
Que voulez vous acheter ?

Des

Ich hab ein Band gekaufft.
Von was für Farbe?
Roth.
Wieviel Elen?
Fünff und zwantzig.
Wie theuer die Ele?
Fünff Groschen.
Einen halben Gulden.
Einen Gulden.
Einen Thaler.
Das ist wolfeil.
Das ist nicht viel.
Das ist sehr theuer.
Dieses Band ist schön.
So hin.
Es hat eine schöne Farb.
Das ist ein schönes Band.
Es ist zu euren Diensten.
Ich bedancke mich.
Was sagt der Kauffmann?
Nicht viel.
Wo wohnet er?
Auf den Marck.
Wie heist er?
Ich hab seinen Namen vergessen.
Ich bitte euch.
Was?
Mich hin zu führen.
Gar gern.
Wann es euch belieben wird.
Was wollet ihr kauffen?

Spitzen

Des dentelles.
Pour combien?
Pour dix ecus.
Je vous y meneray.
Tiendrez vous vôtre parole?
Ouy certes.
Mais à quelle heure?
Après diner.
Demain au matin.
Demain au ſoir.
Aujourd'huy.
La ſemaine, qui vient.
Je le verray.
Avez vous le têms?
Ouy.
Allons y maintenant.
S'il vous plaît.
Si vous l'avez agreable.
Je vous feray compagnie.
Tant mieux.
Retournons au logis.
Souperez vous bientôt?
A ſept heures.
Venez avec moy.
J'iray à faire quêque choſe.
Vous la ferez un' autre fois.
Cela ſe peut.
Suivez moy.
Je viens.
Voila Mademoiſelle N.
D'où vient elle?

Spitzen.
Für wieviel?
Für zehen Thaler.
Ich will euch hinführen.
Werdet ihr euer Wort halten?
Ja gewiß.
Aber um wieviel Uhr?
Nachmittag.
Morgen frühe.
Morgen Abends.
Heut.
Die nechste Wochen.
Ich wills sehen.
Habt ihr Zeit?
Ja.
Lasset uns jetzo hingehen.
Wann es euch beliebt.
Wann es euch angenehm ist.
Ich will euch Gesellschafft leisten.
Desto besser.
Lasset uns nach Hause gehen.
Speiset ihr bald zu Abends?
Um sieben Uhr.
Gehet mit mir.
Ich habe was zu thun.
Ihr werdet es ein andermal thun.
Das kan seyn.
Folget mir.
Ich komme.
Sehet die Jungfer N.
Wo kommt sie her.

Aus

Du jardin.
Luy voulez vous parler?
Ouy un peu.
Appellez la.
Elle nous voit.

Vingt-ſixiéme

DIALOGUE Entre deux Demoiſelles.

Du Jardin.

VEnez ça.
Me voicy ma Sœur.
Où allez vous ſi vîte?
Au jardin.
Ayez un peu de patience?
Hâtez vous.
Madame nôtre mere où eſt elle?
Elle ne ſort pas.
Pourquoy non?
Elle eſt un peu triſte.
Pour quelle raiſon?
Devinez la.
A cauſe de Madame N.
Ouy ma Sœur.

Elle

Aus den Garten.
Wollet ihr mit ihr reden?
Ja ein wenig.
Ruffet sie.
Sie sieht uns.

Sechs und zwantzigstes
Gespräch
Zwischen zweyen Jungfern.
Vom Garten.

Kommet her.
Da bin ich Schwester.
Wo gehet ihr so geschwind hin?
In den Garten.
Habt ein wenig Gedult.
Eylet.
Wo ist unser Frau Mutter?
Sie gehet nicht aus.
Warum nicht?
Sie ist ein wenig traurig.
Aus was Ursach?
Errathet.
Wegen der Frauen N.
Ja Schwester.

Sie

Elle eſt une mêchante femme.
A ce qu' on dit.
Elle eſt inſupportable.
Elle mépriſe tout le monde.
Je ne m' en ſoucie pas.
Avez vous la clef?
Je l' ay oubliée.
Menteuſe!
Comment?
Cherchez la.
Je l' ay dans ma poche.
Marchez, marchez.
Je ſuis laſſe.
Peut-être pareſſeuſe.
J' ay mal au pié.
Nôtre frere où eſt-il?
Il ſera au logis.
Ne veut il pas venir?
Je ne crois pas.
Il viendra.
L'a-t-il dit?
Il le dit hier.
Qui viendra avec luy?
Un de ſes amis.
Fait-il beau têms.
Le plus beau du monde.
Voila nôtre frere.
Apellez le.
Il ne nous entend pas.
Laiſſez le.
Voila! qui vient.

Sie iſt ein böſes Weib.
Wie man ſagt.
Sie iſt unüberträglich.
Sie verachtet alle Leut.
Ich frage nichts darnach.
Habt ihr den Schlüſſel?
Ich hab ihn vergeſſen.
Lügnerin!
Wie?
Suchet ihn.
Ich hab ihn in meinen Sack.
Gehet gehet.
Ich bin müd.
Vielleicht träg.
Der Fuß thut mir wehe.
Wo iſt unſer Bruder?
Er wird zu Haus ſeyn.
Will er nicht kommen?
Ich glaub nicht.
Er wird kommen.
Hat ers geſagt.
Er hats geſtern geſagt.
Wer wird mit ihm kommen?
Einer ſeiner guten Freund.
Iſt es ſchön Wetter?
Das ſchönſte von der Welt.
Siehe/ da iſt unſer Bruder.
Ruffet ihn.
Er höret uns nicht.
Laſſet ihn.
Siehe! er kommt.

Vingt-ſepitéme

DIALOGUE

De la Reyne d'Angleterre.

Mademoiſelle!
Que faitez vous ſi matin?
Je viens vous voir.
Vous êtez fort-obligeante.
Pardonnez moy.
Je le vois.
Vous le dites.
Mademoiſelle N. que dit-elle?
Elle veut partir.
Où veut elle aller?
En Angleterre.
Qu'y faire?
Voir la Reyne Anne.
Celle qui a ſecouri l'Empire?

Ouy la même.
Elle le merite.
Ouy aſſûrement.
Que dit on d'elle?
Elle eſt la plus fameuſe.
En verité.
Quel'âge a-t-elle?

Sieben und zwantzigstes Gespräch

Von der Königin in Engelland.

Jungfer!
Was macht ihr so früh?
Ich komme euch zu besuchen.
Ihr seyd gar zu höflich.
Verzeyhet mir.
Ich sehe es.
Ihr saget es.
Was sagt die Jungfer N.?
Sie will verreisen.
Wo will sie hingehen?
Ins Engeland.
Was wird sie dort machen?
Die Königin Anna zu sehen.
Jene so dem Röm. Reich zu Hülff kommen?
Ja eben diese/
Sie ist es wohl werth.
Ja gewiß.
Was sagt man von ihr?
Sie ist die berühmteste.
In Warheit.
Wie alt ist sie?

Elle aura -- ans.
Pas davantage ?
Non.
Qui ira avec vôtre ſœur?

Je ne ſay pas.
Demandez luy.
Je le feray.
N' y manquez pas.
Non certes.
Quand partir la - t - elle?
La ſemaine prochaine.
Vous vous môquez.
Bien loin de cela.
Luy ferez vous compagnie?

Peut être.
Faitez le.
Je verray.
Irez vous en caroſſe?
Cela ſe peut.
Paſſerez vous par N.
J' eſpére.
Faitez mes baiſemains.
A qui ?
A Mademoiſelle N.
Je les feray.

Sie wird haben - - Jahr.
Nicht mehr?
Nein.
Wer wird mit euer Schwester gehen?
Ich weiß nicht.
Fraget sie.
Ich werde es thun.
Unterlasset es nicht.
Nein/gewiß.
Wann wird sie verreisen?
Die künfftige Woche.
Ihr vexiert mich.
Wohl nicht.
Werdet ihr derselben Gesellschafft leisten?
Es kan seyn.
Thut es.
Ich werde es sehen.
Werdet ihr fahren?
Das kan seyn.
Werdet ihr durch N. reisen?
Ich hoffe.
Grüsset.
Wem?
Die Jungfer N.
Ich werde es thun.

Vingt-huitiéme

DIALOGUE

Entre une Demoiselle & un Monsieur.

Mademoiselle! vôtre serviteur.
Je suis vôtre servante.
Où êtes vous si long têms?
Je vous attends.
Combien de têms?
Presqu' un heure.
Est-il possible?
Je perdois deja patience.
Je vous demande pardon.
Où étiez vous?
J' avois quêques affaires.
Vous ont elles empeché.
Ouy Mademoiselle!
Il ne pas si tard.
Quell' heure est-il?
Pas encor deux heures.
Il a sonné deux heures.
Je ne crois pas.
Je les ay contées.
Allons.

Acht und zwantzigstes Gespräch

Zwischen einer Jungfer und einem Herrn.

MEin Jungfer! ihr Diener.

Ich bin euer Dienerin.
Wo seyd ihr so lang.
Ich warte auf euch.
Wie lang?
Fast eine Stund.
Ist es möglich?
Ich wurde schon ungedultig.
Ich bitte um Verzeihung.
Wo waret ihr?
Ich hatte etliche Verrichtungen.
Haben sie euch verhindert?
Ja meine Jungfer!
Es ist nicht so spat.
Wie viel Uhr ist es?
Noch nicht zwey Uhr.
Es hat Zwey geschlagen.
Ich glaube es nicht.
Ich habs gezehlet.
Lasset uns gehen.

Il eſt têms.
Je voudrois achêter.
Quoy donc?
De la toile.
Avez vous de l'argent?
Je n'en ay rien ſur moy.
Il n'importe.
Comment donc?
Je vous en prêteray.
Il n'eſt pas neceſſaire.
Comment le ferons nous?
Le marchand viendra le querir.
Vous avez raiſon.
Il eſt de ma connoiſſance.
Il nous trouvera bien.
Allons par cette rüe.
C'eſt le plus court chemin.
Prenez garde.
Allons tout doucement.
Ne marchez pas ſi vîte.
Pourquoy?
J'ay mal au pied.
Le ſoulier me bleſſe.
Le cordonnier eſt un impertinent.
Il n'entend pas.
Quoy?
Son mêtier.
Pour moy.
Que ditez vous?
Je me contente de mon cordonnier.

Es ist Zeit.
Ich wollte kauffen.
Was dann?
Weisses Tuch.
Habt ihr Geld?
Ich habe nichts bey mir.
Es liegt nichts daran.
Wie dann?
Ich will euch etwas vorstrecken.
Es nicht vonnöthen.
Wie werden wir es machen?
Der Kauffmann wird kommen es zu holen.
Ihr habt recht.
Er kennet mich wol.
Er wird uns wol finden.
Lasst uns durch diese Gassen gehen.
Das ist der nechste Weg.
Nehmet euch in acht.
Lasset uns sacht gehen.
Gehet nicht so geschwind.
Warum?
Der Fuß thut mir wehe.
Der Schuh druckt mich.
Der Schuster ist liederlich.

Er verstehet nicht.
Was?
Sein Handwerck.
Was mich anbelangt.
Was sagt ihr?
Ich bin zufrieden mit meinen Schuster.

Travaille - il bien ?
Fort bien.
Son ouvrage le loüe.
Où ſommes nous ?
Voicy la maiſon.
De qui ?
De mon marchand.
La porte eſt ouverte.
Entrez s' il vous plaît.
Où ?
Dans la boutique.
Bon jour Monſieur !
Que ſouhaitez vous ?
Avez vous des toiles ?
Ouy de toutes ſortes.
Montrez nous en.
Cette toile n'eſt pas belle.
Combien faitez vous l'aûne ?
Vous l'aurez.
Pour combien ?
Pour cinq gros.
C'eſt trop.
Vous vous mocquez.
Je vous donne trois baz.
Il m' eſt impoſſible.
Pourquoy ?
Elle me coûte davantage.
Mettez le quatorze Creutzer.
Coupez en donc.
Prenez toute la piece.
Meſurez m' en vingt aunes.
Avez

Arbeitet er wol?
Sehr wohl.
Sein Arbeit lobet ihn.
Wo seynd wir?
Hier ist das Haus.
Wessen?
Meines Kauffmanns.
Die Thür ist offen.
Gehet hinein.
Wohin?
In Kram.
Guten Tag mein Herr!
Was verlangt ihr?
Habt ihr weisses Tuch?
Ja von allerhand.
Zeiget uns dessen.
Diß weisse Tuch ist nicht schön.
Wie bietet ihr die Elen?
Ihr werdet sie haben.
Wie theuer?
Um fünff Groschen.
Es ist zu theuer.
Ihr schertzet.
Ich gebe euch drey Batzen.
Es ist mir unmöglich.
Warum?
Sie kostet mich selbst mehr.
Gebet vierzehen Kreutzer.
Schneidet dann davon ab.
Nehmet das gantze Stuck.
Messet mir zwantzig Elen.

Avez vous de la ſoye?
De quelle ſoye demandez vous?
De la ſoye à coudre.
Combien en vous faut-il?
Cinq demi onces.
Tout auſſitôt.
Le tout monte à - -
Je vous payeray.
Je ſuis content.

Vingt-neufiéme

DIALOGUE

Entre un Monſieur & ſon Tailleur.

VOus aimez les habits!
Pourquoy non?
Je me feray faire un habit.

Un habit neuf.
Ouy Monſieur.!
Un habit d' été.
Un habit d' hyver.
Un habit de dimanche.
Pour tous les jours.
Un habit ſimple.
Un habit à la mode.
F[illegible] moy.

Habt ihr Seyden?
Was vor Seyden wolt ihr haben?
Nähe-Seyden.
Wieviel habt ihr vonnöthen?
Fünff Loth.
Alsobald.
Alles belaufft sich auf --
Ich will euch bezahlen.
Ich bin zu frieden.

Neun und zwantzigstes
Gespräch
Zwischen einem Herrn und seinen Schneider.

IHr liebet die Kleider?
Warum nicht?
Ich will mir ein Kleid lassen machen.
Ein neues Kleid.
Ja mein Herr!
Ein Sommer-Kleid.
Ein Winter-Kleid.
Ein Sonntag-Kleid.
Für alle Tag.
Ein schlechtes Kleid.
Ein Kleid nach der Mode.
Und ich.

Que ferez vous?
Je chancheray d' habit.

Faitez tourner vôtre habit.
Il eſt deja tourné.
Faitez le raccommoder.
Je le feray.
Qu' avez vous donné.
De la façon.
Je ne ſçay plus.
Il eſt bien faît.
Il eſt trop large.
Trop êtroit.
Trop long.
Trop court.
Avez vous des boutons?
Boutons d' or.
D' argent.
De léton.
D' étain.
De verre.
De ſoye.
De poils de chameau.
De creins.
Envoyez querir le tailleur.
Où demeure-il?
Il faut demander.
Comment s' appelle il?
Il s' appelle N.
Je le connois.
Tant mieux.

Cou-

Was werdet ihr thun?
Ich werde ein anders Kleid anthun.
Laſſt euer Kleid umwenden.
Es iſt ſchon umgewendt.
Laſſet es wieder zurichten.
Ich werde es thun.
Was habt ihr gegeben.
Macher-Lohn.
Ich weiß nicht mehr.
Es iſt wolgemacht.
Es iſt zu weit.
Zu eng.
Zu lang.
Zu kurtz.
Habt ihr Knöpffe?
Guldene Knöpffe.
Silberne.
Meßingene.
Zinnene.
Gläſerne.
Seydene.
Camelhärene.
Roßhärene.
Laſſet den Schneider holen.
Wo wohnet er?
Man muß fragen.
Wie heiſſet er?
Er heiſſet N.
Ich kenne ihn.
Deſto beſſer.

Courez vîte.
Il vient deja.
Faitez le entrer.
Le voilà.
Mon maître!
Que commandez vous?
Faitez moy un habit.
Fort volontiers.
Pour le dimanche.
Ouy Monsieur.
Le pouvez vous faire?
Je tâcheray.
Le voulez vous de drap?
Ouy mon maître.
L'iray je lever?
Je vous en prie.
Allez vous avec moy?
Ouy.
J'en seray bien aise.
Combien m'en faut-il d'aunes?
Il vous en faut - -
M'en faut-il tant?
C'est le moins.
Allons nous chez Monsieur N.
Ouy chez luy même.
Allons y donc.
Je suis content.
Mon maître!
Plaît-il Monsieur?
Prenez ma mesure.

Atten-

Lauffet geschwind.
Er kommt schon.
Lasset ihn herein kommen.
Hier ist er.
Mein Meister!
Was befehlt ihr?
Machet mir ein Kleid.
Gar gern.
Auf den Sonntag.
Ja mein Herr.
Werdet ihrs können machen?
Ich werde mich befleissen.
Wollet ihrs von Tuch?
Ja mein Meister.
Soll ich es ausnehmen?
Ich bitte euch darum.
Gehet ihr mit mir?
Ja.
Das wird mir lieb seyn.
Wieviel Elen muß ich haben?

Ihr müst haben - -
Muß ich so viel haben?
Das ist das wenigste.
Gehen wir zu Herrn - -
Ja zu eben diesen.
So lasset uns dann hingehen.
Ich bin zu frieden.
Mein Meister!
Was beliebt dem Herrn?
Nehmet mir das Maas.

War-

Attendez.
Quand auray-je mon habit?
Aprés demain.
Cela va bien.
Faitez le à la mode.
Vous l'aurez.
Fournissez le reste.
Je le feray.
Mon habit sera-il beau?
N'en doutez point.
Je l'espére.
Je travaille pour la Cour.
Et pour moy aussi.
Faut-il aller?
Allez mon maître.
Adieu Monsieur!
Faitez le proprement.
Ouy Monsienr.
Tenez vôtre parole.
Je contente tout le monde.
Apportez vôs parties.
Sans doute.
Portez vous bien.
Et vous aussi.

Wartet.
Wann werde ichs haben?
Ubermorgen.
Das ist gut.
Machet es auf die Mode.
Ihr werdets haben.
Gebet das übrige darzu.
Ich werde es thun.
So wird mein Kleid schön?
Zweiffelt nicht daran.
Ich hoffe es.
Ich arbeite für den Hof.
Und für mich auch.
Solle ich gehen?
Gehet mein Meister.
GOtt behüte den Herrn!
Machet es sauber.
Ja mein Herr.
Haltet euer Wort.
Ich vergnüg jedermann.
Bringt euren Auszug.
Ohne Zweiffel.
Gehabt euch wohl.
Und ihr auch.

Trentiéme DIALOGUE

Entre une femme, & une fille de chambre.

Bon jour, Madame!
Peut-être que vous me voulez parler?
Ouy Madame!
Dites moy donc ce, que vous voulez?
On m'a dit, que vous aviez besoin d'une fille de chambre?
Il est vray.
Je viens pour vous offrir mes services, & savoir, si je ne vous serois point agreable?

D'où sortez vous m'amie?

Pour le present Madame je sors de chez - -
De chez qui?
De chez la feme d'un marchand.
Combien de têms y avez vous été?

Dreyßigstes.
Gespräch
Zwischen einer Frauen/ und Kammer-Jungfer.

GUten Tag/ Madam! Vielleicht wollet ihr mit mir reden?

Ja Madam?

Saget mir dann/ was ihr wollet?

Man hat mir gesagt/ daß ihr eine Kammer-Jungfer vonnöthen habt?

Es ist wahr.

Ich komme her ihr meine Dienste anzutragen/ und zu vernehmen/ ob ich ihr nicht anständig wäre?

Woher kommet ihr jetzt meine Freundin?

Für dißmal komme ich aus dem Dienst einer - -

Woher dann?

Von einer Kauffmanns-Frau.

Wie lang seyd ihr bey derselben in Diensten gestanden?

Drey

Troins ans.
Bon, bon.
Mais.
Etoit-elle facile à ſervir?
La plus difficile de tout le monde.
Pourquoy?
Parce qu' en trois ans, que j' ay êté avec elle, je ne l' ay vû aller une ſeule fois à la garde-robbe.
Quoy ? ne pas aller à la garde-robbe?
Non.
Tu te moques m' amie.
Il n' eſt rien de ſi vray, Madame!
Et comment donc?
Elle faiſoit dans ſa chambre.
Diantre!
C' eſt elle, qui en a amené la mode.
Eſt-il poſſible?
Ouy, Madame.
Oh! oh!
Elle alloit toutes les ſemaines une fois aux étuves.
Eſt-elle ſi propre?
Ouy, c' eſt une femme extremement propre.
A tout apparence.

Son

Drey Jahr.
Wohl / wohl.
Aber.
Ware sie leicht zu bedienen?
Verteuffelt schwer.

Warum?
Dann in den drey Jahren / die ich bey ihr gewesen / habe ich sie nicht einmal auf das heimliche Gemach gesehen gehen.
Wie? nicht auf das heimliche Gemach zu gehen?
Nein.
Du vexierest dich meine Freundin!
Es ist nichts warhaffters Madam!
Wie thate sie es dann?
Sie thate es in ihre Kammer.
Potz Fickerment!
Sie ists eben / so diese schöne Mode eingeführet hat.
Ist es möglich?
Ja / Madam.
Och! och!
Sie gienge alle Wochen einmal in die Badstube.
War sie so rein?
Ja / sie hält sich ungemein zart und sauber.
Allem Ansehen nach.

Ihr

Son mari n' a jamais le credit de luy faire ôter ſes gans, quand elle ſe couche.

Le dites vous tout de bon?
Ouy certe, elle n' auroit pas ſouffert pour un empire.

Quoy?
Que ſon mari au retour d 'un voyage d' un an l' ût baiſée à la joüe.

Pourquoy non?
De peur de deffleurir ſon tein.

Il faut, qu' elle ſoit une femme merveilleuſement propre.
Elle eſt la propreté même.
Comment donc as-tu pû te reſoudre.
Quoy?
A quitter une femme ſi propre?

A vous dire vray, j' en ay bien û du regret, mais - - -

Dis moy, ma bonne, n' a tu jamais ſervi des gens de qualité?
Pourquoy non?

Ne

Ihr Mann hat sie noch niemaln darzu bringen können / wann sie sich schlaffen legt / daß sie ihre Handschuch abziehete.

Sagt ihr es im Ernst.

Ja gewiß / sie hätte ein gantzes Keyserthum nicht genommen / und gelitten.

Was?

Daß ihr Mann bey seiner Wiederkunfft von einer jährigen Reise sie auf den Backen geküst hätte.

Warum nicht?

Aus Beysorge ihr schöner Anstrich möchte abschiessen.

Sie muß eine recht saubere und nette Frau seyn.

Sie ist die Reinigkeit selbst.

Wie habt ihr dann können euch entschliessen.

Was?

Eine solche propre Frau zu verlassen?

Die Warheit zu bekennen / ich bin nicht gern daran gekommen / aber - - -

Sagt mir aber / ihr gutes Mensch / habt ihr niemals bey hohen Stands-Personen gedienet?

Warum nicht?

Ne ſais-tu pas blanchir?
Ouy Madame, je cœffe, je blanchis, je brode un peu, je fais de la pâte pour les mains, je ſais faire des jupes, je donne le bon air au manteau, je donne auſſi fort bien les remedes.

Eſt-il vray?
Ouy Madame, je puis me vanter de ſavoir faire auſſi adroitement, qu' une autre tout ce qu' il y aura à faire auprès d' une jolie femme comme vous Madame.

Mais ne ſais tu point auſſi --
Quoy Madame?
Faire un peu de pommade pour le viſage?
C' eſt Madame, où je triomphe.
Eſt-il poſſible?
Ouy certe.
J' en ſuis bien aiſe.
Si j'avois l' honneur.
Quelle honneur?
De vous penſer ſeulement quinze jours.

Könnet ihr recht waschen?

Ja Madam / ich weiß mit dem Hauben-Auffsatz umzugehen / ich wasche / ich sticke ein wenig ich mache Hand-Seiffen / ich kan Unter-Röck machen / ich gebe denen Mantò eine gute Gestalt / und weiß auch sehr geschicklich die Artzneyen beyzubringen.

Ist es wahr?

Ja Madam ich kan mich rühmen / daß ich alles / was bey einer liebreichen / artigen Frauen / wie sie / zu verrichten ist / eben so geschicklich als etwan ein andere zu machen weiß oder vermag.

Aber könnet ihr nicht auch - -

Was Madam?

Ein wenig Gesicht-Pommade machen?

Da Madam / bin ich am geschicktesten.

Ist es möglich?

Ja gewiß.

Es ist mir lieb.

Wann ich die Ehre hätte.

Was vor eine Ehre?

Madam / sie nur funfzehen Tage in der Cur zu haben.

Et bien que feriez vous.

Pour faire quelque chose de bien, il faudroit recrépir ce visage-là.

Recrépir?

Ouy recrépir d'un bout à l'autre.

Qu'en seroit-il?

Vous charmeriez toute la ville.

Eh la folle!

Et vôtre mari ne vous reconnoitroit plus.

Serois-je d'une beauté si parfaite.

Ouy, je vous assure.

Vous demeurerez donc à mon service.

J'en suis bien aise.

Mais - - -

A l'égard des gages, Madame, je vous crois raisonnable.

Allez, allez, vous ne vous plaindrez pas de moy.

Vous donnez du vin, apparement?

Du vin? mais les filles n'en boivent point.

Cela est vray Madame, mais - -

Quoy?

Nun was würdet ihr thun?
Etwas gutes auszurichten/ so müste man dieses Gesicht mit dem Anstrich überziehen?
Mit dem Anstrich überziehen?
Ja mit dem Anstrich über und über überziehen.
Was würde daraus entstehen?
Sie würde die gantze Stadt vernarret machen.
Ihr seyd nicht gescheid.
Und ihr Mann/ versichere/ sollte sie nicht mehr kennen.
Würde ich dann so ausbündig schön werden?
Ja/ ich versichere sie.
So bleibet dann bey mir in Diensten.
Es ist mir lieb.
Aber - - -
Soviel den Lohn betrifft/ Madam/ wird sie thun/ was recht ist.
Gehet nur fort/ ihr werdet euch über mich nicht zu beklagen haben.
Sie gibt ihren Leuten ja Wein zu trincken?
Wein? Die Mädigen trincken aber keinen
Es ist wahr Madam/ aber - -
Was?

C' eſt que je ſuis un peu delicate.
Ne dites rien.
Je mange fort peu.
Tant mieux.
Mais je bois beaucoup.
Et moy de même.
Mais - - -
Laiſſez moy faire.
Comment?
Tara - rara - rara.

Trente - uniéme
DIALOGUE
Entre deux Amis d'un Hôte.

MOnſieur étez vous bien logé?
Ouy, Dieu mercy!
Connoiſſez vous mon hôte?
Qui ne le connoîtroit?
Il eſt fort fameux.
Où eſt ce qu' il demeure?
Le voulez vous ſavoir?
Ditez le moy.
Il ne demeure pas loin d'icy.

Ich bin etwas zärtlich auferzogen.
Saget nur nichts.
Ich esse sehr wenig.
Desto besser.
Aber ich trincke destomehr.
Und ich deßgleichen.
Aber - - -
Lasset mich gehen.
Wie?
Tara - rara - rara.

Ein und dreyßigstes Gespräch

Zwischen zweyen Freunden von einem Wirth.

Mein Herr! seyd ihr wohl logirt?
Ja GOtt Lob!
Kennet ihr meinen Wirth?
Wer sollte ihn nicht kennen?
Er ist sehr berühmt.
Wo wohnet er?
Wollet ihr es wissen?
Saget mir es.
Er wohnet nicht weit von hier.

J' iray moy même chez luy.
Ne faitez pas cela.
Pourquoy non ?
Nous parlerons enſemble.
Voulez vous y envoyer vôtre ſerviteur !
Ouy Moyſieur !
Faitez dire à l' hôte.
Quoy ?
Que j' y ſouperay.
Je le feray.
Vous m' en obligerez.

Voulez vous ſouper en particulier ?
J' aime mieux ſouper en compagnie.
Vous avez raiſon.
Monſieur Charle viendra avec nous.
Tant mieux.
Voulez vous avoir une chambre pour vous ?
Si je puis.
Je le feray dire à l' hôte.

Ne tardez guere.
Monſieur !
Avez vous à commander quêque choſe.
A quelle heure ſoupe - t - on ?
On

Ich will selbst zu ihm gehen.
Thut dieses nicht.
Warum nicht?
Wir wollen miteinander reden.
Wollet ihr euren Diener hinschicken?
Ja mein Herr!
Lasset dem Wirth sagen.
Was?
Daß ich dort will zu Abend essen.
Ich will es thun.
Ihr werdet mich darmit verbinden.
Wollet ihr besonder speisen?

Ich speise lieber mit der Gesellschafft.
Ihr habt recht.
Der Herr Carl wird mit uns gehen.
Desto besser.
Wollet ihr ein Zimmer vor euch haben?
Wann ich künte.
Ich will es dem Wirth sagen lassen.
Saumet euch nicht lang.
Mein Herr!
Habt ihr etwas zu befehlen?

Um welche Zeit speiset man?

On ſoupe ordinairement à une heure.
Eſt-il poſſible.
Ouy Monſieur!
L'hôte eſt-il cher?
Je ne ſay pas.
On dit, qu' il a de bon vin.
De fort bon.
Il ſera cher.
Il ſera auſſi du meilleur.
J'aime à boire.
Et moy auſſi.
Hâtons nous.
Attendez encore un peu.
Que ferez vous!
Je parleray à un amy.

Faitez le.

Man speist gemeiniglich um ein Uhr.
Ist es möglich?
Ja mein Herr!
Ist der Wirth theuer?
Ich weiß nicht.
Man sagt/ er hat guten Wein.
Sehr guten.
Er wird theuer seyn.
Er wird auch vom besten seyn.
Ich trinck gern Wein.
Und ich auch.
Lasset uns eylen.
Wartet noch ein wenig.
Was werdet ihr thun?
Ich werde mit einem Freund reden.
Thut es.

Trente-deuxiéme

DIALOGUE
Entre Frere & Sœur.

Du Mariage.

MA Sœur!
Ouy mon Frere!
Le Pere parla hier.
Quoy?
De vous marier.
Est-il possible?
En verité.
A qui me veut-il marier?
A quêque bourgeois.
De cette ville?
Comme je crois.
A-t-il de quoi?
Pas trop.
Ah mon Dieu!
Pourquoy?
Je ne veux pas être pauvre.
Patience.
Est-il bienfaît?
J'en doute ma Sœur.

Zwey und dreyßigstes Gespräch

Zwischen einem Bruder und Schwester.

Von einer Heyrath.

Schwester!
Ja Bruder!
Der Vatter hat gestern gesagt.
Was?
Euch zu verheyrathen.
Ist es möglich?
In Warheit.
An wen will er mich verheyrathē?
An einen Bürger.
Dieser Stadt?
Wie ich es glaube.
Hat er Mittel?
Nicht gar viel.
Ach mein GOtt!
Warum?
Ich will nicht arm seyn.
Gedult.
Ist er wol gestaltet?
Ich zweiffle daran mein Schwester.

Je ne le veux pas.

Il eſt pourtant honnête homme.

Que cela me fait-il?

Vous avez tort.

Pourquoy?

Un homme de bien vaut mieux, que trente riches & bienfaîts.

Cela ſe peut.

Ne le voulez vous pas?

Je ſuis trop jeune.

Vous aimez la beauté.

Un peu.

Prenez garde.

Pourquoy?

De ne pas vous perdre.

Je ſuis trop ſage pour cela.

Les autres l'on dit, comme vous le dites,

Mon frere!

Avez vous quêque choſe à dire?

J'eſpére.

Quoy?

Que je ne tomberay pas en tel danger.

Les filles ſont facilement trompées.

Qui en eſt la cauſe?

Les Garçons.

Vous ditez la verité.

Quê-

Ich will ihn nicht.
Er iſt doch ein ehrlicher Mann.

Was liegt da daran?
Ihr habt unrecht.
Warum?
Ein ehrlicher Mann iſt mehr werth / als dreyßig reiche und ſchöne.
Das kan ſeyn.
Wollet ihr ihn nicht?
Ich bin gar zu jung.
Ihr liebet die Schönheit.
Ein wenig.
Gebet acht.
Warum?
Daß ihr nicht zu Grund gehet.
Ich bin zu klug zu dieſen.
Die andern haben es geſagt / wie ihr.
Mein Bruder!
Habt ihr etwas zu ſagen?
Ich hoffe.
Was?
Daß ich nicht in ſolche Gefahr komme.
Die Jungfern werden leicht betrogen.
Wer iſt die Urſach deſſen?
Die Jungfer-Geſellen.
Ihr ſaget die Warheit.

Quêques fois les filles mêmes.
O quelle honte!
Ecoutez!
Ne ſavez vous pas le proverbe?
Que dit - il donc?
Il vaut mieux être mariée étant pucelle que putain.
Vous avez raiſon.
Les femmes ſont méchantes.
Pourquoy blâmez vous les pauvres femmes?
Elles le veulent avoir.
Et bien?
Le prendez vous?
J'ay changé de ſentiment.

Depuis quand?
Depuis ce moment.
Vous avez donç envie de le prendre?
Ouy mon Frere!
Voyez, mon conſeil en eſt la cauſe.
Ouy en verité.

Bißweilen die Jungfern selbsten.
Ach was vor eine Schand!
Höret!
Wisset ihr nicht das Sprichwort?
Wie heist es dann?
Es ist besser sich zu verheyrathen wie ein Jungfer als ein Hur.
Ihr habt recht.
Die Weiber seyn boßhafftig.
Warum verachtet ihr die armen Weiber?
Sie wollens haben.
Nun wohl?
Wollet ihr ihn nehmen?
Ich habe meine Meinung geändert.
Seither wann?
Seither diesen Augenblick.
Ihr habt dann Lust ihn zu nehmen?
Ja mein Bruder!
Sehet mein Rath ist Ursach daran.
Ja in Warheit.

Trente-troisiéme.

DIALOGUE

Entre Mere & Fille.

MA fille!
Madame! ma Mere
Appellez vôtre sœur.
Elle travaille.
Cela ne faît rien.
Que luy voulez vous?
Je luy parleray.
Elle est sortie.
Elle reviendra bientôt.
Attendez un peu.
Je le feray.
Je la vois.
Vient elle?
Je crois qu' ouy.
Est elle toute seule?
Ouy Madame! ma Mere.
N' allez vous pas à l' Eglise?
J' iray bientôt.
Il n' est pas encore têms.
Demandez à vôtre pere.
Mon pere est sorti.
Où est-il allé?

Drey und dreyßigstes Gespräch

Zwischen Mutter und Tochter.

Tochter!
Frau Mutter.
Ruffet eurer Schwester.
Sie arbeitet.
Das macht nichts.
Was wollet ihr derselben?
Ich will mit ihr reden.
Sie ist ausgegangen.
Sie wird bald wiederkommen.
Wartet ein wenig.
Ich werde es thun.
Ich sehe sie.
Kommet sie?
Ich glaube ja.
Ist sie allein?
Ja/ Frau Mutter!
Gehet ihr nicht in die Kirchen?
Ich werde bald gehen.
Es ist noch nicht Zeit.
Fraget euren Vatter.
Mein Vatter ist ausgangen.
Wo ist er hingangen?

Auf

Au marché.
Il eſt huit heures ſonnées.
Il n'eſt pas encore tant.
Vous verrez.
Je demanderay à mon frere.
Bon, bon, faites le.
Je le luy ay demandé.
Que dit-il?
Il dit la verité
Quoy donc?
Que l'horloge vient de ſonner.
Il n'eſt pas vray.
Ne croyez-vous pas mon frere?

Non plus que vous.
Fermez le poile.
Ouy Madame! ma mere.
Depéchez vous.
Attendez un petit peu.
Etés vous prête?
Ouy, je le ſuis.
Revénez bientôt.
Je ne manqueray pas.
Je vous attendray.
Vous le pouvez faire.

Auf den Marck.
Es hat Acht Uhr geschlagen.
Es ist noch nicht so viel.
Ihr werdet sehen.
Ich will meinen Bruder fragen.
Gut/ gut/ thut es.
Ich habe ihn gefragt.
Was sagt er?
Er sagt die Warheit.
Was denn?
Daß die Glock so viel geschlagen.
Es ist nicht wahr.
Glaubet ihr meinen Bruder auch nicht?
So wenig als euch.
Machet die Thür zu.
Ja Frau Mutter.
Machet euch fertig.
Wartet ein kleines wenig.
Seyd ihr fertig?
Ja/ ich bins.
Kommet bald wieder.
Ich werde nicht ermangeln.
Ich werde euch erwarten.
Ihr könnet es thun.

Trente-Quatriéme.

DIALOGUE

Entre deux. Amis.

MOnſieur!
Que vous plaît-il de me commander?
Je n'ay rien à commander.
Dites donc ce, que vous voulez.
J'ay une lettre pour vous.
De la part de qui?
De la part de Monſieur N.
Quand l'avez vous reçüe?
Je la reçûs hier.
Par la Poſte?
Non, mais par amy.
Combien fait le port?
Rien.
Monſieur N. où eſt-il?
A Veniſe.
Y demeure-t-il?
Ouy, pour le preſent.
Quand reviendra-t-il à Nuremberg?
Dans ſix mois.
Je ſeray bien aiſe de le voir.

Vier und dreyßigstes Gespräch

Zwischen zweyen guten Freunden.

Mein Herr!
Was beliebt euch mir zu befehlen?
Ich habe nichts zu befehlen.
Saget dann/ was euch beliebt.
Ich habe einen Brief an euch.
Von wem (ist er.)
Vom Herrn N.
Wann habt ihr ihn empfangen?
Ich hab ihn gestern empfangen.
Auf der Post?
Nein/ sondern durch einen Freund
Was macht das Brief-Geld?
Gar nichts.
Wo ist der Herr N.?
Zu Venedig.
Wohnet er da?
Ja/ jetzunder.
Wañ wird er wieder nach Nürnberg kommen?
In einen halben Jahr.
Ich werde froh seyn ihn zu sehen.

Und

Et luy de même.
Je voudrois luy faire réponſe.
Vous le pouvez faire.
Voulez vous la luy faire tenir?

Pourquoy non?
Vous m'en obligerez.
Je vous le promets.
Je m'en vay luy écrire.
J'attendray.
Entrez, s'il vous plaît.
Je feray un tour de jardin.

Faitez le.
Ne le prenez pas de mauvaiſe part.
Voulez vous dîner avec nous?

Je vous remercie Monſieur!
Faitez moy ce plaiſir.
Cela ne ſe peut.
Pourquoy non?
On m'attend chez nous.
Il n'importe.
Monſieur!
Que voulez vous?
Je prens congé de vous.
Venez avec moy.
Une autre fois.
Je vous en prie.
Vôtre redevable ſerviteur.

Tren-

Und er auch.
Ich wollte ihm antworten.
Ihr könnet es thun.
Wollet ihr ihm die Antwort einhändigen?
Warum nicht?
Ihr werdet mich damit verbinden
Ich verspreche es auch.
Ich will ihm schreiben.
Ich werde warten.
Gehet herein / wañ es euch beliebt.
Ich will ein wenig im Garten herum spatzieren.
Thut es.
Nehmet es nicht übel auf.

Wollet ihr mit uns zu Mittag speisen.
Ich bedancke mich mein Herr!
Thut mir diesen Gefallen.
Das kan nicht seyn.
Warum nicht?
Man erwartet meiner zu Haus.
Es liegt nichts daran.
Mein Herr!
Was wollet ihr?
Ich nehme Abschied von euch.
Kommet mit mir.
Ein andermal.
Ich bitte euch darum.
Ich verbleibe euer verpflichter Diener.

Trente-cinquiéme
DIALOGUE
Entre Pere & Fille.

PEtite!
Papa!
Venez ça.
Tout à l'heure.
Ne tombez pas; courez vîte.
Je viens mon cher Papa!
Voulez vous avoir quêque chose.
Un peu de pain mon cher Papa!

Apellez vôtre sœur.
Elle ne veut pas venir.
Apellez vôtre frere.
Il n'est pas au logis.
Où est-il?
Je ne sçay pas.
Vôtre sœur est elle opiniâtre?
Ouy Papa! bon, bon.
Elle est toûjours malicieuse.
Elle le payera bien.
Apportez moy le livre.
La plume, du Papier.
Ecrirez vous quelque lettre?
Ouy, ma fille!
Mon cher Papa!
Que ditez vous!

Fünf und dreyßigstes Gespräch

Zwischen Vatter und Töchterlein.

Kleine!
Vatter!
Kommet her.
Alsobald.
Fallet nicht; lauffet geschwind.
Ich komme mein lieber Vatter!
Wollet ihr etwas haben?
Ein wenig Brod mein lieber Vatter!
Ruffet eurer Schwester.
Sie will nicht kommen.
Ruffet euren Bruder.
Er ist nicht zu Haus.
Wo ist er?
Ich weiß nicht.
Ist euer Schwester eigensinnig?
Ja mein Vatter! Gut/gut.
Sie ist allzeit boßhafftig.
Sie wirds wohl bezahlen.
Bringt mir mein Buch.
Die Feder/Papier.
Wollet ihr einen Brief schreiben?
Ja/meine Tochter!
Mein lieber Vatter!
Was sagt ihr?

Je vous diray une chose.
Ditez le.
Mon frere a joüé.
Est-il vray?
Ouy.
L'avez vous vû?
Ouy de mes yeux.
Pour de l'argent?
Sans doute.
Bon, bon. Ne dites pas.
Quoy?
Que je vous l'ay dit.
Non, non ma petite.
A-t-il perdu quêque chose?
Ouy, cinq baz.
Qui a gaigné?
Un garçon.
Le connoissez vous?
Pourquoy non?
Je le diray.
A qui?
A son maître d'éçole:
Vous ferez fort bien.
Je le battray.
Il l'a merité.
Allez ma petite.
Portez vous bien, mon cher Papa!

Ich will euch etwas sagen.
Saget es.
Mein Bruder hat gespielet.
Ist es wahr?
Ja.
Habt ihr ihn gesehen?
Ja mit meinen Augen.
Ums Geld?
Ohne Zweiffel.
Gut / gut. Saget nicht.
Was?
Daß ich es euch gesagt habe.
Nein / nein mein Töchterlein.
Hat er etwas verlohren?
Ja / fünff Batzen.
Wer hat gewonnen?
Ein Knab.
Kennet ihr ihn?
Warum nicht?
Ich werde es sagen.
Wem?
Seinem Schul-Herrn.
Ihr werdet wohl thun.
Ich werde ihn schlagen.
Er hats verdient.
Gehe mein Töchterlein.
Lebet wohl / liebster Vatter!

NB. Es verwundere sich der Leser nicht / daß man das Pronomen Personale, Ihr / zu Kindern braucht / dann es also im Französischen gebräuchig.

Trente-ſixiéme

DIALOGUE
Du Prince Eugene.

D'Où venez vous.
De Bolzane.
Quand partités vous?
Il y a quinze jours.
Que dit-on de nouveau?
Beaucoup?
Quoy donc?
On chante par tout.
Quoy?
La gloire & dexterité.
De qui?
Du Prince Eugene.
Pourquoy?
Parcequ'il a joüé une piece.
A qui?
Aux Ennemis.
Où?
En paſſant l'Adice.
L'a-t-il paſſé?
Ouy, ſans doute.
Malgré toutes les precautions des François.
Que vive ce Prince!
Sa fidelité n'eſt que trop grande.
Pour la cauſe commune.
Que le bon Dieu le conſerve!
Je le ſouhaite de tout mon cœur.

Sechs und dreyßigſtes Geſpräch Von Prinz Eugenio.

WO kommt ihr her?
Von Botzen.
Wann ſeyd ihr verreiſet?
Vor Vierzehen Tagen.
Was ſagt man neues?
Viel.
Was dann?
Man ſingt überall aus.
Was?
Den Ruhm und artliche Manier.
Weſſen?
Des Printz Eugenii.
Warum?
Weilen er ein artiges Stücklein (verſetzt.
Wem?
Denen Feinden.
Wo?
Da er die Etſch paßiret iſt.
Hat er ſie paßiret?
Ja/ ohne Zweiffel.
Wider alle Veranſtaltungen der Franzoſen.
Es ſolle dieſer Printz leben!
Seine Treu iſt allzu groß.
Zu Nutz des allgemeinen Weſens.
GOtt erhalte ihn!
Ich wünſche es von gantzẽ Hertzen.

Où est-il presentement?
Nous entendrons bientôt de bonnes nouvelles.
Comme nous espérons.
Que dit-on des affaires?
De qui?
Du Roy Charle?
Tout va bien.
Où?
Par tout.
Est-il vray?
Ouy Monsieur!
Nous avons vû.
Le Soleil de France obscurci.
Devant Barcellone.

Trente-septiéme DIALOGUE Entre deux Amis.

QUand avez vous vû Monsieur N.
Aujourd'huy.
Que dit-il?
Pas trop.
Pourquoy?
Il n'a point d'argent.
L'a-t-il deja depensé?
Il y a long têms.

Wo ist er jetzt?
Wir werden bald gute Zeitunggen hören.
Wie wir hoffen.
Was sagt man von Verrichtungë.
Wessen?
König Carls.
Alles stehet wol.
Wo?
Uberall.
Ist es wahr?
Ja mein Herr!
Wir haben gesehen.
Die Französische Soñe verfinstert.
Vor Barcellona.

Sieben und dreyßigstes Gespräch Zwischen zweyen guten Freunden.

WAnn habt ihr den Herrn N. gesehen.
Heut.
Was sagt er?
Nicht viel?
Warum?
Er hat kein Geld.
Hat ers schon verzehrt?
Schon vor langer Zeit.

C' eſt une miſére, que d' être ſans argent.
Ouy, une tres grande.
Il faut ménager l'argent.
Il ne faut pas tout dépenſer.
La plus part ne s' en ſoucie pas.
C' eſt pourquoy elle eſt auſſi miſerable.
On peut dépenſer ſix florins.
Dans une heure.
Mais on a de la peine à les gaigner.
Vous ditez la verité.
Avez vous été hors de la patrie?
Ouy, aſſurement.
En quel païs avez vous été.
J' ay èté en Italie.
Combien de têms?
Cinq ans.
Dans quelle ville avez vous demeuré?
J' ay demeuré à Rome.
Y retournerez vous?
Ouy, s' il plaît à Dieu.
Quand?
Je ne ſay pas.
Que dit on de Monſieur N?
Il faît toujours bonne chere.
Dépenſe-t-il beaucoup d' argent?

Sans

Es ist ein Elend kein Geld zu haben.
Ja/ ein überaus grosses.
Man muß das Geld spahren.
Man muß nicht alles verzehren.
Der mehriste Theil bekümert sich dessen nicht.
Deswegen ist er auch armseelig.

Man kan verzehren sechs Gulden.
In einer Stund.
Aber schwerlich kan man sie gewinnen.
Ihr saget die Warheit.
Seyd ihr ausser dem Vatterland gewesen?
Ja/ gewiß.
In welchem Land seyd ihr gewesen?
Ich bin in Italien gewesen.
Wie lang?
Fünff Jahr.
In welcher Stadt habt ihr gewohnet?
Ich hab in Rom gewohnet.
Werdet ihr wieder dahin ziehen?
Ja/ wann es GOtt beliebt.
Wann?
Ich weiß nicht.
Was sagt man von Herrn N.?
Er ist immer frölich.
Verzehret er viel Geld?

Sans doute.
Eſt-il en penſion?
Il demeure dans une hôtelerie.

Quel âge a-t-il?
Je ne ſaurois dire.
Je m' étonne.
De quoy?
De ce qu' il aime trop la debauche.
J' en ſuis auſſi marry.
Peut être, que je vous empéche.
Point du tout.
Si cela eſt, ditez le moy.
Nenny Monſieur!
Avez vous vû mon couſin?
Je viens de luy parler.

Que ferons nous a cette heure?
Nous ferons ce qu' il vous plaira.
Allons un peu à nous proméner.
J'en ſuis content.

Trente-huitiéme DIALOGUE De la Comedie.

VOila Mademoiſelle N. qui paſſe.
Où eſt-ce donc, qu' elle va?

Chez

Ohne Zweiffel.
Iſt er in der Koſt?
Er hält ſich in einem Wirthshaus auf.
Wie alt iſt er?
Ich kan nicht ſagen.
Ich verwundere mich.
Weſſen?
Weilen er ſo liederlich iſt.

Es iſt mir auch leid.
Es kan ſeyn / daß ich euch verhinderlich bin.
Gantz und gar nicht.
Wann das iſt / ſagt es mir.
Nein mein Herr;
Habt ihr meinen Vettern geſehen?
Ich habe den Augenblick mit ihm geredt.
Was werden wir jetzund machen?
Was euch belieben wird?
Laſſt uns ein wenig ſpatzieren gehē.
Ich bins zu frieden.

Acht und dreißigſtes Geſpräch Von der Comödie.

SEhet die Jungfer N. die vorbey gehet.
Wo gehet ſie hin?

Chez sa Tante.
Je ne crois pas.
Pourquoy non ?
On dit, quelle est partie.
Cela peut bien être.
Est-ce là Mademoiselle Claire ?
Ouy, c' est elle.
Sa curiosité où la mene-t-elle?
A la Comedie.
Comment savez-vous cela ?
J' en ay quêque presentement.
Y voulez vous aussi aller ?
Je ne suis pas du loisir.
Une autre fois donc.
Je le feray.
Que vous semble-il de nos Comediens ?
Ils se connoissent bien en Comedies.
On le dit par toute la ville.
Et moy aussi.
Ditez moy, de qui est-ce portrait ?
C' est celui du Duc de Marlborough.
Est-il possible?
Ouy Monsieur.
Il a une mine pleine de generosité.
C' est aussi un bon & genereux Duc.
Dieu veüille le maintenir long têms.

Zu ihrer Baasen.
Ich glaube nicht.
Warum nicht?
Man sagt/ sie ist verreist.
Das kan wohl seyn.
Ist das die Jungfer Clara?
Ja/ sie ist es.
Wo führt sie der Vorwitz hin?
In die Comödi.
Wie wisset ihr dieses?
Ich habe ein Wind darvon.
Wollet ihr auch hinein gehen?
Ich hab nicht Zeit.
Ein andermal dann.
Ich werde es thun.
Was dunckt euch von unsern Comödianten?
Sie spielen sehr gut.

Man sagt es in der gantzen Stadt.
Und ich auch.
Saget mir/wessen ist diese Abconterfeyung?
Sie ist des Hertzogs von Marlebourg.
Ist es möglich?
Ja mein Herr!
Er hat ein hertzhafftes Ansehen.

Er ist auch ein gütiger und heroischer Hertzog.
GOtt wolle ihn lange Zeit erhalten.

C'est le souhait de tous les honnêtes gens.

Trente-neufiéme

DIALOGUE

Entre un malade, & un autre.

COmment Monsieur?
Je me trouve indispos.
Depuis quand?
Depuis trois mois.
Je l'ay entendu.
Comment s'appelle vôtre Medecin?
Vous ne le connoissez pas.
Tenez vous chaudement.
Je le fais toujours.
Croyez vous?
Quoy?
Que je ne suis plus en danger.

Ouy, je le crois.
Mais pourtant j'ay mal.
Il n'importe.
Voulez vous voir mon sang?
Ouy Monsieur!
Vôtre sang est échauffé & corrompu.
Je le say fort bien.

Avez

Dieses ist der Wunsch aller ehrlichen und braven Leute.

Neun und dreyßigstes Gespräch

Zwischen einem Krancken und einem andern.

WJe mein Herr!
Jch befinde mich unpäßlich.
Seither wann?
Seither ein vierthel Jahr.
Jch hab es gehört.
Wie heisset euer Doctor?

Jhr kennet ihn nicht.
Haltet euch fein warm.
Jch thue es allezeit.
Glaubet ihr?
Was?
Daß ich nicht mehr in der Gefahr bin.
Ja/ ich glaube es.
Doch ist es mir übel.
Es liegt nichts daran.
Wollet ihr mein Blut sehen?
Ja mein Herr!
Euer Blut ist erhitzet und verdorben.
Jch weiß es gar wohl.

Habt

Avez vous ſaigné?
Il y a trois jours.
Vous avez beſoin d' une autre ſaignée.
J' envoyeray querir le Medecin.
Vous le pouvez faire.
Mon medecin eſt ſoigneux.
Cela va bien.
Faitez tout ce, qu' il vous ordonnera.
Ouy aſſûrement.
Quand prendrez vous medecine?
Je ne ſay pas.
Il faut demander au Medecin.
Je crois, qu' il eſt parti.
A propos.
Quoy?
Je l' ay entendu auſſi.
Vôtre appetit ne revient-il pas?
Non Monſieur!
Il faut pourtant manger.
Si je pouvois.
Que mangeriez vous?
Je ne ſaurois dire.
J' apelleray Mademoiſelle vôtre femme.
S' il vous plaît.
Prenez courage.
Je ſuis un peu ſoulagé.

J' en ſuis bien aiſe.

Habt ihr zur Ader gelassen?
Vor drey Tagen.
Ihr habt noch eine Aderlaß vonnöthen.
Ich will den Doctor holen lassen.
Ihr könnet es thun.
Mein Doctor ist fleißig.
Das ist gut.
Thut alles/ was er euch verordnen wird.
Ja freylich.
Wann werd ihr Artzney nehmen?
Ich weiß nicht.
Man muß den Doctor fragen.
Ich glaube/ er ist verreist.
Recht.
Was?
Ich habe es auch gehört.
Kommt euer Appetit nicht wieder?
Nein mein Herr!
Man muß doch essen.
Wann ich könnte.
Was wollet ihr essen?
Ich kan nicht sagen.
Ich will euer Frau Liebste holen.

Wann es euch beliebt.
Seyd guts Muths.
Ich befinde mich ein wenig erquicket.
Ich bin sehr froh.

Quarantiéme DIALOGUE Entre deux Filles.

ON m'a dit, que vous êtez fachée contre moy.
Pour quel ſujet?
Je ne ſay pas.
Ne le croyez pas.
Vous le ditez.
Je ne ſuis fachée contre perſonne.
Je ne ſaurois la raiſon.
Vous vous l' imaginez ſeulement.
Peut être.
Je n' ay rien contre vous.
On me l' a pourtant dit?
Qui eſt-ce, qui vous l' a dit?
C' a été un amy.
Comment s' appelle-t-il?
Je ne le nommeray pas.
Il vous a mal informée.
Tant mieux.
Je ſuis autant vôtre amie, que jamais.
Je vous crois, en verité.
J' ay été trompée en cela.
Vous ditez le vray.

Viertzigstes Gespräch Zwischen zweyen Jungfern.

MAn hat mir gesagt / daß ihr böß (zornig) über mir seyd.
Weßwegen?
Ich weiß nicht.
Glaubet es nicht.
Ihr saget es.
Ich bin wider niemand nicht zornig.
Ich weiß die Ursach nicht.
Ihr bildet euch nur dieses ein.

Es kan seyn.
Ich habe nichts wider euch.
Man hat mir es doch gesagt.
Wer hat euchs gesagt?
Ein guter Freund.
Wie heisset er?
Ich mag ihn nicht nennen.
Er hat euch übel berichtet.
Desto besser.
Ich bin eure gute Freundin/ so gut als jemalen.
Ich glaube euch in Warheit.
Ich bin hierinn betrogen worden.
Ihr saget die Warheit.

Thu-

Faitez moy le plaisir.
Que commandez vous?
Venez avec moy.
Où irons nous?
Voir Mademoiselle N.
Je suis pressée.
Il faut prendre le loisir.
J'attends Madame N.
Où est-elle?
Elle viendra bientôt.
Salüez-la de ma part.
Je ne manqueray pas.
Allez vous au marché?
Dans une heure.
Je vous feray compagnie.
Si vous voulez.
A qui est cette maison?
Elle est à mon pere.
Quand l'a-t-il achetée?
Il y a trois ans?

Quarante uniéme

DIALOGUE
Entre un Monsieur & une Servante.

SErvante!
Monsieur!
Faitez mon lît.
Donnez moy des draps blancs.
Ouy Monsieur!

Thut mir diesen Gefallen.
Was befehlt ihr?
Kommt mit mir.
Wo werden wir hingehen?
Die Jungfer N. besuchen.
Ich hab viel zu thun.
Man muß die Zeit nehmen.
Ich erwarte die Frau N.
Wo ist sie?
Sie wird bald kommen.
Grüsset sie meinetwegen.
Ich weroe nicht unterlassen.
Gehet ihr auf den Marck?
In einer Stund.
Ich werde euch Gesellschafft leisten.
Wenn ihr wollet.
Wem gehört dieses Haus?
Es gehört meinem Vatter.
Wann hat er es gekaufft?
Vor drey Jahren.

Ein und viertzigstes Gespräch Zwischen einem Herrn und einer Magd.

MAgd!
Mein Herr!
Macht mein Bett.
Gebet mir weisse Bett-Tücher.
Ja mein Herr!

Diese

Ceux-cy ne ſont pas nets.
Je feray tout ce, que vous direz.
Vôtre maître eſt-il au logis?
Non Monſieur!
Où eſt-il?
Il eſt allé à la chaſſe.
Quand reviendra-t-il?
Demain en huît jours.
Pas plûtôt.
Non Monſieur!
Où demeure le Comte N.?
Dans ce château là.
Comment s'apelle-t-il?
Il s'apelle le Comte de N.
A-t-il des enfans?
Il a une tres-belle fille.
Je luy ay parlé.
Quand?
Aujourd'huy.
Que dit-elle?
Elle montre avoir de l'eſprit.
On la loüe par tout.
Quel âge a-t-elle?
Elle aura pour le moins dix-huît ans.
A-t-elle auſſi des ſœurs?
Ouy, elle en a deux.
De quelle humeur eſt-elle?
Elle eſt toûjours joyeuſe.
Il vaut mieux être joyeux, que triſte.

Diese seynd nicht sauber.
Ich werde alles thun/was ihr werdet sagen.
Ist euer Herr zu Haus?
Nein mein Herr!
Wo ist er?
Er ist auf die Jagd gangen.
Wann wird er zuruck kommen?
Morgen über acht Tag.
Nicht eher.
Nein mein Herr!
Wo wohnet der Graf N.
In diesem Schloß dorten.
Wie heisset er?
Er heist Graf von N.
Hat er Kinder?
Er hat eine überaus schöne Jungfer.
Ich hab mit ihr geredt.
Wann?
Heut.
Was sagt sie?
Sie zeigt einen grossen Verstand.
Man rühmet sie überall.
Wie alt ist sie?
Aufs wenigst wird sie achtzehen Jahr haben.
Sie wird auch Schwestern habẽ?
Ja/ sie hat deren zwey.
Von was für einen humor ist sie?
Sie ist immerdar frölich.
Es ist besser frölich zu seyn/ als traurig.

ça êté toûjours mon opinion.

Irons nous bientôt à diner?
Vous n'avez, qu'à commander:
Qu'on mette le couvert.
Il n'est pas encore douze heures.
Il n'importe.
Monsieur!
Que voulez vous?
On vous apelle.
Où?
En bas.
Je viendray tout à l'heure.
Prenez ce manteau.
Où le mettray je?
Donnez le à mon valet.
Il est allé querir le Barbier.
Le Barbier où demeure-t-il?
Vis a vis de l'Eglise de Nôtre-Dame.
Je l'attendray donc.
Ce que vous pouvez faire.
Connoissez vous un Marchand de Nuremberg.
Ouy Monsieur!
Où loge-il?
Bien loin d'icy.
Je l'iray voir.
Vous le pouvez faire.
Dans quelle rüe?
Dans la rüe neuve.

Das ist allezeit meine Meinung gewesen.
Werden wir bald zu Mittag speisen?
Ihr habt nur zu befehlen.
Daß man den Tisch decke.
Es ist noch nicht zwölff Uhr.
Es liegt nichts daran.
Mein Herr!
Was wollet ihr?
Man ruffet euch.
Wo?
Unten.
Ich will alsobald kommen.
Nehmet diesen Mantel.
Wo soll ich ihn hinlegen.
Gebt ihn meinem Knecht.
Er ist den Barbierer holen gangen.
Wo wohnet der Barbierer?
Gerad hinüber von der Frauen-Kirchen.
Ich will ihn denn erwarten.
Das kan der Herr thun.
Kennet ihr einen Kauffmann von Nürnberg?
Ja mein Herr!
Wo logieret er?
Sehr weit von hier.
Ich will ihn besuchen gehen.
Ihr könnet es thun.
In was vor einer Gassen?
In der neuen Gassen.

Quarante-deuxiéme DIALOGUE Entre un Bourgeois & un Medecin.

BOn jour Monſieur!
Vôtre tres-humble valet!
M'avez vous envoyé querir?
Ouy Monſieur!
Qu' eſt ce que vous demande?
Monſieur! je ſuis ravi de vous voir chez moy.
Je vous en ſuis bien obligé.

Nous avons grand beſoin de vous.
Hippocrate dit - -
Quoy?
Que nous nous couvrions tous deux.
Hippocrate dit cela?
Ouy.
Dans quel chapitre, s'il vous plaît?
Dans ſon chapitre de chapeaux.
Puisqu' Hippocrate le dit il le faut faire.
Ouy, vrayment.
Monſieur, voicy tout à l'heure ma fille, qu' on va vous amener.

Zwey und viertzigstes Gespräch Zwischen einem Bürger und Doctor.

Gllten Tag mein Herr!
Euer gehorsamster Diener!
Habt ihr mich lassen holen?
Ja mein Herr!
Was verlangt ihr?
Mein Herr! es ist mir lieb ihn in meinem Haus zu sehen.
Ich bin euch darum sehr verbunden.
Wir haben euer sehr vonnöthen.

Hippocrates sagt - -
Was?
Daß wir beyde die Hüte aufsetzen.

Hipppocrates sagt es?
Ja.
In was vor einem Capitel doch?

In seinem Capitel von den Hüten.
Weilen es Hippocrates sagt / so müssen wir es wol thun.
Ey / freylich.
Mein Herr! hier ist meine Tochter / so man euch bald herführen wird.

Je l'attens Monſieur avec toute la medecine.
Elle eſt bien ma-ma-ma-ma-lade.
Cela ne fait rien.
Allons un ſiege.
Ne vous mettez pas en peine.
Nous vous prions d'employer tous vos ſoins.
Je ne manqueray pas de faire mon poſſible.
Dites moy donc.
Quoy ?
Sent elle de grandes douleurs.
Fort grandes.
C'eſt fort bien, mais --
Que commandez vous ?
Va-elle, où vous ſavez ?
Copieuſement.
La matiere eſt elle loüable ?
Je n'entens rien à cela.
Non ?
Non, je ne me connois pas à ces choſes.
C'eſt, que vous n'êtes pas reçu Medecin.
Mais de grace ! dites vos ſentimens ſur ſa maladie ?
Ariſtote là deſſus dit --- de fort belles choſes.
Je le crois.
Ah ! c'êtoit un grand homme !

Ich erwarte sie mit meiner gantzen Artzney-Kunst.

Sie ist sehr kra - kra - kra - kra - nck.

Das macht nichts.

Geschwind einen Sitz.

Bekümmert euch deßwegen nicht.

Wir bitten euch / ihr wollet allen euren Fleiß anwenden.

Ich werde nicht unterlassen mein mögliches zu thun.

Saget mir dann.

Was?

Fühlet sie grossen Schmertzen?

Sehr grossen.

Das ist gut / aber - -

Was befelcht ihr?

Gehet sie / wohin ihr wisset?

Häuffig.

Ist die Materie lieblich?

Ich verstehe mich nichts darauf.

Nicht?

Nein / ich verstehe mich auf dergleichen Sachen nicht.

Weilen ihr kein Practicus seyd.

Aber lieber! saget / was haltet ihr von ihrer Kranckheit?

Aristoteles hierüber sagt - - - viel schöne Sachen.

Ich glaube es.

Ach! dieses ist ein gelehrter Mann!

Sans doute.

La maladie ne provient, que du cœur & du foye.

Cela ſe peut.

Le cœur eſt du côté droit, & le foye du côté gauche.

Cela me choque un peu.

Pourquoy?

Il me ſemble, que vous placez autrement, qu'ils ne ſont.

Ouy, cela étoit autrefois ainſi, mais - - -

Quoy donc?

Nous avons changé tout cela.

Eſt-il poſſible.

Nous faiſons maintenant la medecine d'une methode toute nouvelle.

C'eſt ce que je ne ſavois pas, & - -

Quoy?

Je vous demande pardon de mon ignorance.

Il n'y a point de mal, & vous n'êtes pas obligé d'être auſſi habile, que nous.

Mais Monſieur! que croyez vous, qu'il faille faire à cette maladie?

Ce que je crois, qu'il faille faire?

Ouy.

Mon

Ohne Zweiffel.

Ihre Kranckheit komt nur her vom Hertzen und von der Leber.

Das kan seyn.

Das Hertz ist auf der rechten/ und die Leber auf der lincken Seiten.

Das machet mich ein wenig irr.

Warum?

Es duncket mich / ihr setzet sie anders / als sie stehen.

Ja / also war es vor diesem / aber - - -

Was dann?

Wir haben dieses alles geändert.

Ist es möglich?

Wir bringen jetzo die Artzney-Kunst auf eine gantz neue und kurtze Art.

Das wüste ich eben nicht / und - -

Was?

Ich bitte euch meiner Unwissenheit halber um Verzeihung.

Es hat nichts zu bedeuten / und es ist eben nicht noth / daß ihr so geschickt seyn sollet / als wir.

Aber mein Herr! was vermeynet ihr/ was bey dieser Kranckheit zu thun nöthig sey?

Was ich meyne / daß zu thun nöthig ist?

Ja.

Mon avis eſt, qu' on la remette ſur ſon lît.

Et de plus?

Qu' on luy faſſe prendre pour reméde quantité de pain trempé dans du vin.

Pourquoy cela Monſieur?

Parcequ' il y a dans le vin, & le pain mêlez enſemble.

Quoy?

Une vertu ſympathique, que fait ceſſer la maladie.

Ah! le grand homme! vîte quantité de pain & de vin.

Mais poſé le cas, que la maladie ne vouloit pas ceſſer?

Il faudroit prendre du fromage.

Du fromage.

Ouy, du fromage.

Ah! le grand homme! vîte quantité de fromage.

Je la reviendray voir aprés diné.

Cependant Monſieur - - -

Que voulez vous faire?

Vous donner de l' argent, Monſieur!

Je n' en prendray pas.

Monſieur!

Point du tout.

Un petit moment.

En

Mein Rath iſt/ daß man ſie wieder in ihr Bette lege.
Und was noch mehr?
Daß man ſie/ als eine Artzney/ fein viel in Wein gedunckten Brod nehmen laſſe.
Warum das mein Herr?
Weilen zwiſchen den zuſamm-gemiſchten Wein und Brod iſt.
Was?
Eine gleichſtändige Tugend/ welche das Böſe vertreibet.
Das iſt recht ein vornehmer Mañ! hurtig fein viel Brod und Wein her.
Aber geſetzt/ daß die Kranckheit nicht wollte aufhören.
So müſte man Käß nehmen.
Käß?
Ja/ Käß.
Das iſt ein recht vornehmer Mañ; hurtig fein viel Käß her.
Ich werde ſie Nachmittag wieder beſuchen.
Unterdeſſen mein Herr ---
Was wollet ihr thun?
Euch Geld geben/ mein Herr.

Ich werde nichts nehmen.
Mein Herr!
Gantz nichts.
Einen kleinen Augenblick.

En aucune façon.

De grace!

Vous vous mocquez.

Voilà, qui eſt faît.

Ce n' eſt pas l' argent, qui me fait agir.

Je le crois.

Cet êcu eſt-il de poids?

Ouy Monſieur!

Je ne ſuis pas un Medecin mercenaire.

Je le ſais bien.

L' interêt ne me gouverne point.

Je n' ay pas cette penſée.

Adieu Monſieur!

A l'honneur de vous revoir.

Auf keinerley Weise.
Ey lieber!
Ihr vexieret euch.
Sehet/ nun ist es geschehen.
Ich arbeite nicht des Gelds wegen.
Ich glaube es.
Ist dieser Thaler auch gewichtig?
Ja mein Herr!
Ich bin kein Lohn-Artzt.

Ich weiß es wohl.
Der Eigennutz beherrschet mich nicht.
Ich hab diesen Gedancken nicht.
Adio mein Herr!
Lebet wohl / biß ich die Ehre habe euch wieder zu sehen.

Quarante-troisiéme
DIALOGUE
Entre deux
Amis.

MOnsieur!
Plaît-il Monsieur?
Je prens congé de vous.
Vous vous moquez.
Non, ma foy.
Quand partirez vous donc?
Dans trois jours.
Pourquoy si tôt?
A cause d' une affaire.
Mon Dieu! j' en suis marry.
Pourquoy?
Parcequ' il faut vous perdre.
Nous nous reverrons de nouveau.
Quand?
En terme de trois mois.
J' en seray bien aise.
Je vous souhaite donc bon voyage.
Je demeure toûjours à vous.
Vôtre compagnie m' a été toûjours agreable.
Je ne vous oublieray jamais.
Je j' espére.

Drey und viertzigstes Gespräch

Zwischen zweyen guten Freunden.

MEin Herr!
Was beliebt dem Herrn?
Ich nehme Abschied von euch.
Ihr vexieret euch.
Nein/gewiß nicht.
Wenn werdet ihr dann verreisen?
In dreyen Tagen.
Warum so bald?
Wegen eines Geschäffts.
Mein GOtt! es ist mir leyd.
Warum?
Weilen ich euch verlieren muß.
Wir werden uns wiederum sehen.
Wenn?
In drey Monaten.
Es wird mir sehr lieb seyn.
Ich wünsche euch dann eine glückseelige Reis.
Ich bleibe allezeit euer.
Euer Gesellschafft ist mir allzeit angenehm gewesen.
Ich will euer niemal vergessen.
Ich verhoffe es.

Je vous aporteray quêque chose.
D'où.
De la foire de Leipsic.
Vous êtez trop obligeant.
C'est mon devoir.
Ecoutez!
S'il y a des lettres pour moy.

Ne manquez pas de me les envoyer.
Contez là dessus, que je vous les envoyeray.
Tiendrez vous vôtre parole?
Ouy Monsieur!
Faitez mes baisemains à Monsieur N.
Je tâcheray de luy parler.

Passerez vous par N.?
Comme je crois.
Je voudrois bien être avec vous.
Je le souhaiterois.
Combien de têms demeurerez vous à N.?
Deux mois.
Que commenceray-je sans vous?
Pourquoy?
Le têms me semblera trop long.
Vous pourez vous divertir.
Comment? & avec qui?
Avec Monsieur vôtre frere.
Il a dit, qu'il partira aussi.

Ne

Ich will euch etwas bringen.
Von wann?
Von der Leipziger-Meß.
Ihr seyd gar zu höflich.
Das ist meine Schuldigkeit.
Höret!
Wann Briefe vor mich da seyn werden.
Unterlasset nicht / mir sie zu schicken.
Glaubet sicher / daß ich sie schicken will.
Werdet ihr euer Wort halten?
Ja mein Herr!
Grüsset den Herrn N.

Ich werde mich befleissen mit ihm zu reden.
Werdet ihr durch N. reisen?
Wie ich glaube.
Ich wollte gern mit euch seyn.
Ich wollte es wünschen.
Wie lang werd ihr zu N. bleiben?

Zwey Monat.
Was werd ich ohn euch anfangē?
Warum?
Die Zeit wird mir zu lang seyn.
Ihr werdet euch ergötzen können.
Wie? und mit wem?
Mit euren Herrn Bruder.
Er hat gesagt/daß er auch verreisen wird.

Ne le croyez pas.
Il peut faire ce qu'il veut.
Avez vous été à la Poste?
J'en viens.
Que dit-on?
Voulez vous les gazettes?
Donnez les moy.
Je les liray après.
Vous pouvez le faire.
Ayez un peu de patience.
Je ne saurois attendre.
Pourquoy?
Le cocher est prêt.
Dieu vous soit compagnie.
Et vous, portez vous bien.

Quarante quatriéme
DIALOGUE
Entre deux Bourgeois.

AVez vous été à Nuremberg?
Ouy Monsieur!
Cette ville est-elle jolie?

Ouy Monsieur! elle est jolie & grande.
Est-elle située dans un beau païsage?

Assû-

Glaubet es nicht.
Er kan thun was er will.
Seyd ihr auf der Post gewesen?
Ich komme dort her.
Was sagt man?
Wollet ihr die Zeitungen?
Gebet mir sie.
Ich werde sie hernach lesen.
Ihr könnet es thun.
Habt ein wenig Gedult.
Ich kan nicht warten.
Warum?
Der Kutscher ist fertig.
GOtt begleite euch.
Und ihr lebet wol.

Vier und viertzigstes Gespräch Zwischen zweyen Burgern.

SEyd ihr zu Nürnberg gewesen?
Ja/ mein Herr!
Ist das eine schöne (angenehme) Stadt?
Ja mein Herr! sie ist hübsch und groß.
Ist sie in einen schönen Grund gelegen?

Fren-

Assûrement.

Combien de têms y avez vous été?

Huît ans.

On la loüe par tout.

Sa beauté & propreté est tres-grande.

Y avez vous de parens?

Ouy, j'y ay un beau-frere.

De quelle mêtier est-il?

Il est - -

Quand l'avez vous vû?

Il y a long têms.

Qu'y a-t-on de remarquable?

Le marché & les Eglises sont considerables.

Y peut-on avoir de toutes sortes de choses?

Ouy Monsieur!

La ville est elle marchande?

Extremement.

Y brasse-t-on de la biere?

Ouy de la blanche & de la brune.

La quelle aimez vous le plus?

La brune.

Est il possible?

Ouy, & en particulier la biere d'Herspruc.

J'aime mieux la blanche.

Cela vient, parce que vous y êtés accoûtumé.

Com-

Freylich.
Wie lang seyd ihr da gewesen?

Acht Jahr.
Man lobet sie überall.
Ihr Schönheit und Zierlichkeit ist sehr groß.
Habt ihr alldort Befreundte?
Ja/ ich hab hier einen Schwager.
Von was vor Profession ist er?
Er ist ein - -
Wann habt ihr ihn gesehen?
Vor langer Zeit.
Was ist hier besonders?
Der Marck und die Kirchen sind nicht vorbey zu gehen.
Kan man hier von allerhand haben?
Ja mein Herr!
Hat diese Stadt ein groß Gewerb?
Auf alle Weis.
Brauet man hier Bier?
Ja/ weiß und brauns.

Welches trincket ihr lieber?
Das braune.
Ist es möglich?
Ja/ und insonderheit das Herspru-cker-Bier?
Ich trincke lieber das weisse.
Das macht/ daß ihr dessen gewohnet seyd.

Comment s'apelle la riviere de la ville?

Elle s'apelle Pegniz.

Y peut on joüir des divertissemens?

Ouy, lors qu'on a de l'argent.

De l'argent on a besoin par tout.

Sans argent on ne sauroit rien avoir.

C'est le diantre.

Qui veut depenser de l'argent, il faut qu'il sache aussi le gaigner.

Je n'aime pas le debauche.

Elle ne vaut rien.

On y perd l'argent, l'estime & en fin le salut de l'ame.

Vous ditez la verité.

FIN.

Wie heist das Wasser dieser Stadt?
Es heisset die Pegnitz?
Kan man hier Ergötzlichkeit haben.
Ja/ wann man Geld hat.
Das Geld hat man überall vonnöthen.
Ohne Geld kan man nichts haben.
Das ist eben die rechte Nuß.
Der Geld verschwenden will/ muß es auch wissen zu verdienen.

Ich liebe das liederliche Leben nit.
Es ist nichts nutz.
Man verliert damit das Geld/ den guten Namen / und endlich das Heyl der Seelen.
Ihr saget die Warheit.

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

L'Honnête, ...

Der französisch-teutsche augenblickliche Sprach-Meister

Nürnberg 1710

L.lat.f. 165
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587342-4
VD18 1449437X-001